

AUSSEN WIRTSCHAFT BRANCHENREPORT KASACHSTAN

MASCHINEN- und ANLAGENBAU

BRANCHE UND MARKTSITUATION

MARKTTEILNEHMER

GESETZLICHE UND SONSTIGE RAHMENBEDINGUNGEN

TRENDS UND ENTWICKLUNGEN

CHANCEN FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN

KONTAKTE UND MESSEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALMATY
OKTOBER 2022

 *international*
= Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft 
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA



Unser vollständiges Angebot zum Thema **Anlagenbau/Smart Factory** (Veranstaltungen, Publikationen, Schlagzeilen etc.) finden Sie unter wko.at/aussenwirtschaft/anlagenbau.

Eine Information des

AußenwirtschaftsCenters Almaty

T +7 727 225 14 84

F +7 727 225 14 86

E almaty@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/kz

f fb.com/aussenwirtschaft

🐦 twitter.com/wko_aw

in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

 instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Dieser Branchenreport ist im Rahmen der Internationalisierungsoffensive **go-international**, einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich für WKÖ-Mitglieder kostenlos.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALMATY, T +7 727 225 14 84, F +7 727 225 14 86
E almaty@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/kz

Inhaltsverzeichnis

1.	EINLEITUNG	4
2.	DER MASCHINEN- UND ANLAGEBAUSEKTOR IN KASACHSTAN	5
2.1	Branchenkennzahlen Maschinenbausektor	7
2.2	Exporte und Importe von Maschinenbauprodukten	12
3.	MARKTTEILNEHMER	15
3.1	Maschinenbauunternehmen im Norden Kasachstans:.....	15
3.2	Maschinenbauunternehmen im Süden Kasachstans:.....	18
3.3	Maschinenbauunternehmen im Westen Kasachstans:.....	20
3.4	Maschinenbauunternehmen im Osten Kasachstans:	21
3.5	Ausländische Maschinenbaufirmen in Kasachstan	22
4.	SWOT-Analyse des Maschinenbaus in Kasachstan	24
5.	GESETZLICHE UND SONSTIGE RAHMENBEDINGUNGEN	25
6.	TRENDS UND ENTWICKLUNGEN IM MASCHINENBAU KASACHSTANS	26
6.1	Digitalisierung, Industrie 4.0 und Smart Factory-Modellprojekte	27
6.2	Digitale Modellfabriken & Digitale Bergwerke.....	29
6.3	Entwicklungen und Trends nach Branchen	29
7.	CHANCEN FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN	35
7.1	Kritische Erfolgsfaktoren/Vertriebskanäle.....	35
7.2	Sonderwirtschaftszonen in Kasachstan.....	36
8.	KONTAKTE UND MESSEN IN KASACHSTAN.....	37
8.1	Staatliche Stellen	37
8.2	Verbände	38
8.3	Wichtigste Messen & Branchenveranstaltungen	38

1. EINLEITUNG

Kasachstan hat in den letzten Jahren signifikante Investitionen in seine Infrastruktur und in den Ressourcenabbau getätigt. Das Land ist der größte Empfänger ausländischer Direktinvestitionen in Zentralasien, ein attraktiver Industriestandort für in- und ausländische Unternehmen und es siedeln sich internationale Unternehmen neu im Land an.

Die wichtigsten Wirtschaftszweige in Kasachstan sind die Erdöl- und Gasindustrie, die Metallurgie und die Bergbauindustrie. Kasachstan ist der größte Produzent von Uran in der GUS-Region und hat auch große Vorkommen von Kupfer, Nickel, Zink und Gold. Die Erdöl- und Gasindustrie ist der größte Wirtschaftszweig des Landes und hat in den letzten Jahren ein starkes Wachstum verzeichnet.

In all diesen Sektoren werden Maschinen und Anlagen benötigt und obwohl Kasachstan auf eine lange Geschichte des Maschinenbaus im Land zurückblicken kann und große Bemühungen zur Modernisierung und zum Ausbau der Maschinenbauindustrie im Land unternimmt, wird der Großteil dieser Anlagen immer noch aus dem Ausland importiert.

Kasachstan ist Österreichs bedeutendste Exportdestination in Zentralasien und der drittgrößte Exportmarkt in der GUS, hinter Russland und der Ukraine. Maschinen und Anlagen stellen traditionell einen großen Teil der österreichischen Exporte dar. Aufgrund der positiven Aussichten für die Entwicklung der kasachischen Industrie in den nächsten Jahren, bestehen weiterhin Chancen im Maschinen- und Anlagebausektor für österreichische Unternehmen.

Dieser Report soll einen Überblick über die Entwicklungen und die wichtigsten Teilbereiche und Unternehmen im kasachischen Maschinen- und Anlagebausektor geben und österreichischen Unternehmen als Grundlage für den Markteintritt oder den Ausbau der Geschäfte im hiesigen Sektor dienen.

2. DER MASCHINEN- UND ANLAGEBAUSEKTOR IN KASACHSTAN

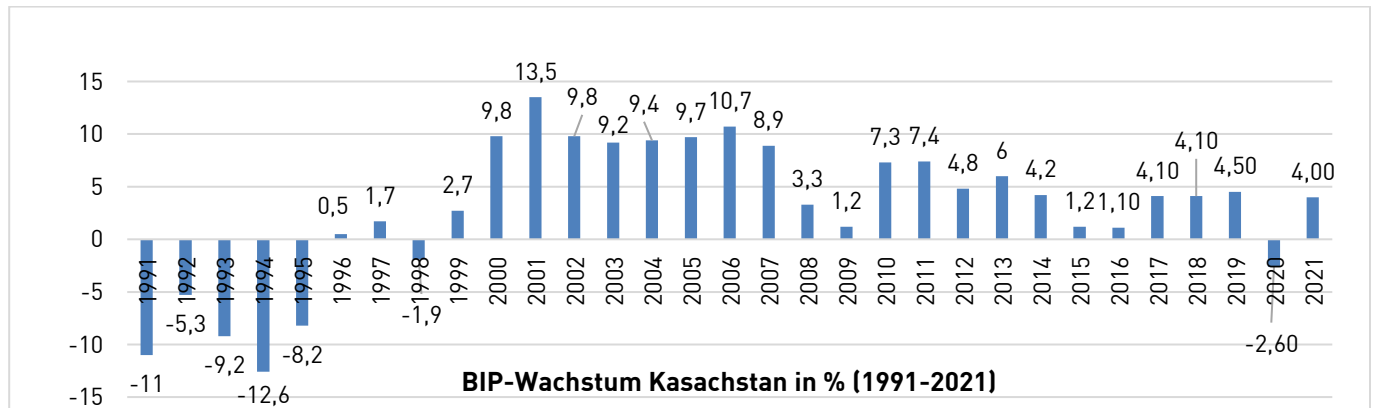
Die Wurzeln der Industrialisierung Kasachstans lassen sich in die zweite Hälfte des 19. Jahrhundert zurückverfolgen. Nach der Abschaffung der Leibeigenschaft kamen viele Russen, Tataren und Kosaken auf das Territorium des heutigen Kasachstan und gründeten Siedlungen und landwirtschaftliche Betriebe. Ab den 1890er Jahren wurden die Landwirtschaft und der Handel auch staatlich stark gefördert und die ersten Gewerbe- und Industriebetriebe in Kasachstan entstanden.

Der 1. Weltkrieg endete für Russland in der Oktoberrevolution und es folgte der Bürgerkrieg. Die militärischen Operationen im Bürgerkrieg führten auch in Kasachstan zu großen Verheerungen der Infrastruktur (v.a. der Eisenbahnverbindungen) und auch der Gewerbe und der wenigen vorhandenen Bergbau- und Industriebetriebe. Die Industrieproduktion im Jahre 1920 betrug nur die Hälfte jener des Jahre 1913 und viele Betriebe hatten in diesen Jahren den Betrieb eingestellt bzw. waren zerstört worden.

Ab 1921 wurden schrittweise wichtige Industriebetriebe wieder aufgebaut. Es wurden große Getreidemühlen in den Regionen Kostanay, Ural und Semipalatinsk, die Ölproduktion im Norden des Landes und die Iletsy- und Koryakovsky-Salzminen wieder instandgesetzt. Im Rahmen der ersten sowjetischen Fünfjahrespläne entstand in den nächsten Jahren langsam eine Leichtindustrie und die Bergbau- und Schwerindustrie nahm die Produktion wieder auf. In den Jahren bis zum 2. Weltkrieg lag der Fokus der industriellen Entwicklung in Kasachstan auf dem Ausbau der Baumwollindustrie und der Rohstoffgewinnung (v.a. Kohle, Öl, strategische Metalle).

Nach Beginn der deutschen Invasion der Sowjetunion im Sommer 1941 erfolgte die Evakuierung großer Industriebetriebe vom Westen der Sowjetunion in die östlichen Landesteile. Das brachte eine wesentliche Zahl von modernen Industriebetrieben und viele Facharbeiter nach Kasachstan und war die Geburtsstunde des modernen kasachischen Maschinenbausektors. Bis zum Ende der Sowjetunion entstanden dann zahlreiche große Industriezentren im Zentrum, Osten und Süden des Landes. Im Vergleich mit den Nachbarländern war Kasachstan das industriell am stärksten geförderte Land in Zentralasien und verfügt(e) entsprechend über den bedeutendsten Industriesektor der Region.

Nach dem Zerfall der Sowjetunion und der Unabhängigkeit Kasachstan wurden weitreichende Wirtschaftsreformen eingeleitet. Die Reformen kamen allerdings nur langsam voran und die Wirtschaft – und damit auch die Industrieproduktion – gingen im Zeitraum 1990 – 1998 um die Hälfte zurück. Die Gründe dafür lagen in der starken – historisch bedingten - Spezialisierung einzelner Industriezweige (z.B. Metallverarbeitung, Chemie, Textil- und Lebensmittelindustrie) und der Abhängigkeit von Industrievorprodukten und von Kunden in Russland. Viele Industriebetriebe waren nicht mehr konkurrenzfähig und/oder wurden privatisiert. Erst die Entwicklung großer Ölfelder im Westen des Landes ab dem Jahr 2000 bewirkte eine wirtschaftliche Trendumkehr und brachte das Land wieder auf Wachstumskurs. Damit verbunden war auch ein Aufschwung im Industriesektor verbunden – die kasachische Wirtschaft wuchs im Zeitraum 1998 – 2005 um 75 %. Dieses Wachstum setzte sich – mit kleinen Unterbrechungen – von 1998 bis heute fort.



Quelle: Statistikagentur Kasachstan

Der Beitrag des Industriesektors zum Bruttoinlandsprodukt betrug 2021 ca. 35 % und Kasachstan weist heute einen gut entwickelten Maschinenbausektor auf. Der Maschinenbausektor wurde seit den 1930er Jahren systematisch entwickelt und ist heute einer der wichtigsten Industriesektoren Kasachstans.

Die kasachische Maschinenbauindustrie stellt Ausrüstungen für alle Industriezweige des Landes her und vom Maschinenbau wird die Entwicklung faktisch aller Wirtschaftszweige mitbeeinflusst. Darüber hinaus haben Arbeitsplätze im kasachischen Maschinenbausektor einen stark positiven Beschäftigungseffekt in vor- und nachgelagerten Sektoren und in tausenden staatlichen und privaten Unternehmen. Der Sektor ist für die Wirtschaft des Landes daher von strategischer Bedeutung.

Kasachische Maschinenbaubetriebe stellen heute Lokomotiven, Waggons, Traktoren, Mähdrescher, Metallbe- und verarbeitungsmaschinen, Kraftfahrzeuge, landwirtschaftliche Maschinen und Ausrüstungen für die Energie- und die Öl- & Gasindustrie her. Lokale Produkte decken dabei ein Viertel des heimischen Bedarfs an diesen Waren ab. Neben positiven volkswirtschaftlichen Effekten stellen die Modernisierung des Maschinenparks der heimischen Industrie, zunehmende Exportmöglichkeiten in der Region und in der Eurasischen Wirtschaftsunion und die geostrategische Lage Kasachstans weitere Anreize für die Modernisierung und Lokalisierung dar.

In den letzten 15 Jahren erfolgte eine Neuausrichtung und Modernisierung der Branche. Während früher noch hauptsächlich Kleinmaschinen, Bauelemente und Ersatzteile produziert wurden, werden mittlerweile auch komplexe Maschinen und Anlagen hergestellt. Beispiele dafür sind die Herstellung von Lokomotiven der Firma Alstom, Kraftfahrzeugen von internationalen OEMs (PKWs, LKWs, Busse), Erntemaschinen aus Belarus und Deutschland, Pumpen und andere Ölfeldausrüstungen, Aufzügen etc.

Der kasachische Staatspräsident Kassym-Jomart Tokayev bezeichnete den Maschinenbausektor als „der Motor der Industrialisierung des Landes“ und dieser ist auch für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt des Landes entscheidend. Aufgrund der strategischen Bedeutung des Maschinenbaus wird der Sektor auch weiterhin mit einer Vielzahl von Maßnahmen von staatlicher Seite gefördert.

Die große Zahl an Firmen im Maschinenbausektor und die vermehrte Förderung und Modernisierung durch den Staat, machen den kasachischen Maschinenbausektor zu einem interessanten Markt mit großem Potential für österreichische Unternehmen die Kooperationen suchen, Investitionen überlegen oder Waren und Dienstleistungen exportieren möchten.

2.1 Branchenkennzahlen Maschinenbausektor

Zuerst soll definiert werden, was in diesem Report unter dem Begriff „Maschinenbausektor“ subsumiert wird:

Die Teilbereiche der kasachischen Maschinenbauindustrie lassen sich am besten anhand des „Common Classifier of Economic Activities“ („OKED“, letztes Update 2019) definieren.

In der kasachischen Statistik¹ gibt es keine einheitliche Klassifizierung für den Maschinenbausektor, sondern dieser setzt sich traditionell aus den OKED-Kapiteln C.26-C.33 der verarbeitenden Industrie zusammen:

- OKED C.26 – Production of computers, electronic and optical products
- OKED C.27 – Production of electrical equipment
- OKED C.28 – Production of machinery and equipment non-included into other categories (incl. agricultural machinery)
- OKED C.29 – Production of motor vehicles, trailers and semi-trailers
- OKED C.30 – Production of other carrier vehicles
- OKED C.33 – Repair and mounting of machines and equipment

Das kasachische Zentrum für Industrialisierung und Export „Qazindustry“ beziffert den Wert der gesamten Industrieproduktion Kasachstans im Jahre 2020 mit KZT 27.028,5 Mrd./USD 57,63 Mrd. (per November 2022) angegeben. Von diesem Wert entfielen aber nur KZT 1.823,9 Mrd./USD 3,9 Mrd. auf Produktion von Maschinenbauprodukten im Land.

Man sieht aus den genannten Zahlen klar, dass die kasachische Industrie stark auf Importe von Technologie und von Maschinen und Anlagen angewiesen ist.

Volumen der Industrieproduktion in Kasachstan nach Art der Wirtschaftstätigkeit 2020 in Milliarden Tenge (1 USD = 469 KZT per 1.11.2022)

Industrieproduktion aller Branchen in Kasachstan 2020:	KZT 27.028,5 Mrd./ USD 57,63 Mrd.
Bergbau und Steinbrüche insgesamt	KZT 11.785,6 Mrd.
- Kohlebergbau, Braunkohle	336,0
- Gewinnung von Erdöl und Erdgas	8.274,7
- Abbau von Metallerzen	2.256,2
- andere Bergbauindustrien	231,7
- Technische Dienstleistungen im Bergbau	687,0
Fertigungsindustrie insgesamt	KZT 13.232,7 Mrd.
- Lebensmittelproduktion	1.957,2
- Getränkeherstellung	443,4
- Herstellung von Tabakwaren	211,6
- Leichtindustrie	142,7
- Herstellung von Holz- und Korkprodukten, ausgenommen Möbel; Produktion	26,3
- Herstellung von Papier und Papierprodukten	71,1
- Drucken und Wiedergeben von aufgezeichnetem Material	54,8
- Produktion von Koks und raffinierten Erdölprodukten	837,5
- Herstellung von Produkten der chemischen Industrie	476,3
- Herstellung von pharmazeutischen Grundprodukten	141,9
- Herstellung von Gummi- und Kunststoffprodukten	257,9

¹ Order of the Chairman of the Statistical Committee of the Ministry of National Economy of the Republic of Kazakhstan of 07.09.2020 "About the Methodology of Definition of the Main Activity of Production Facility"

- Herstellung von anderen nichtmetallischen Mineralprodukten	732,2
- Metallurgische Industrie	5.662,8
- Herstellung von Metallfertigprodukten, ausgenommen Maschinen und Anlagen	291,1
- Maschinenbau	1.823,9
- Möbelherstellung	53,5
- Herstellung anderer Fertigprodukte	48,3
Stromversorgung, Gasversorgung, Dampfversorgung und Klimaanlage	KZT 1.740,7 Mrd.
Wasserversorgung; Kanalisation, Kontrolle über die Sammlung und Verteilung von Abfällen	KZT 269,5 Mrd.
Insgesamte Industrieproduktion aller Branchen in Kasachstan 2020:	KZT 27.028,5 Mrd./ USD 57,63 Mrd.

Quelle: QazIndustry, Statistiken 2021

Die kasachische Statistik zeigt, dass im Jahre 2020 in Kasachstan Maschinenbauprodukte im Wert von KZT 1.823,9 (ca. USD 3,9 Mrd.) hergestellt wurden. Die Wertschöpfung im kasachischen Maschinenbausektor setzte sich 2020 wie folgt zusammen:

Maschinenbau – Gesamte Produktion in Kasachstan 2020 in Milliarden Tenge (1 USD = 469 KZT per 1.11.2022)	KZT 1.823,9 Mrd./USD 3,9 Mrd.
- Herstellung von Computern, elektronischen und optischen Produkten	40,9
- Herstellung von Elektrogeräten	168,0
- Herstellung von Maschinen und Anlagen, nicht in anderen Kategorien enthalten	234,1
- Produktion von Kraftfahrzeugen, Anhängern und Aufliegern	614,0
- Produktion anderer Fahrzeuge	216,6
- Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	550,3

Quelle: QazIndustry, Statistiken 2021

Zur lokalen Produktion i.H.v. USD 3,9 Mrd. kommen noch Importe aus dem Ausland im Umfang von USD 17,2 Mrd. (2020) hinzu. Damit beläuft sich das Marktvolumen des kasachischen Maschinenbausektors insgesamt auf ca. USD 21,6 Mrd. Bei dieser Zahl sind die Maschinenbauexporte (ca. USD 1,3 Mrd.) nicht berücksichtigt und diese Zahl (v.a. aufgrund von Währungskursschwankungen und versch. Betrachtungszeiträumen) in verschiedenen Quellen auch abweichend angegeben wird.

Laut den letzten Sektorzahlen aus dem Jahr 2020 beträgt der Anteil des Maschinenbausektors an der Industrieproduktion ca. 6,7 % und damit ca. 2,3 % des gesamten kasachischen Bruttoinlandsprodukts.

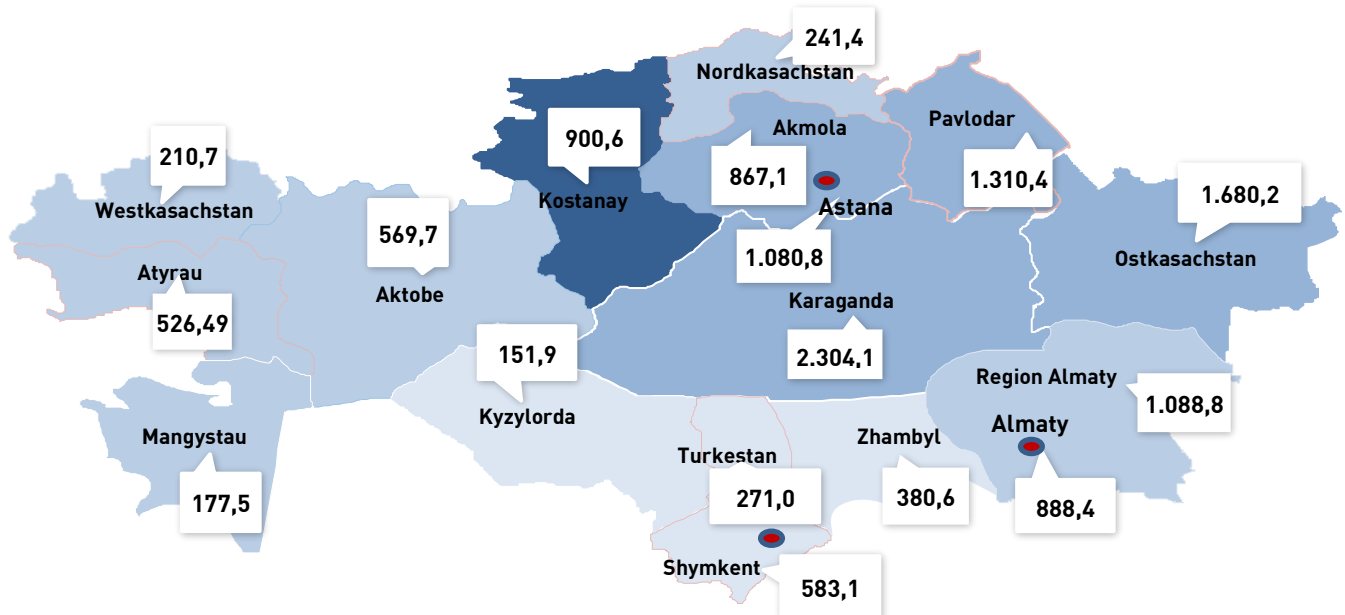
Es gibt lt. Angaben des kasachischen Maschinenbauverbands mehr als 3.000 Maschinenbauunternehmen in Kasachstan². Davon sind 63 Großunternehmen, 100 mittelgroße und 2.848 Kleinbetriebe. Diese Maschinenbauer beschäftigen direkt ca. 123.000 Arbeiter und Angestellte und indirekt, über Multiplikatoreffekte, viele mehr.

Das Produktionsvolumen der Maschinenbauindustrie in Kasachstan hat sich seit dem Jahr 2000 um das 24-fache erhöht. Dank der Umsetzung des staatlichen Industrialisierungsprogramms wurden in den letzten Jahren im Sektor über 11.000 Arbeitsplätze neu geschaffen³.

² <https://dknews.kz/ru/articles-in-english/141505-development-of-kazakhstan-s-mechanical-engineering-in>

³ <https://primeminister.kz/en/news/reviews/mechanical-engineering-in-kazakhstan-since-2000-production-increased-by-24-times>

Regional betrachtet ergeben sich starke Unterschiede in der industriellen Entwicklung im Land. Die Regionen mit der bedeutendsten industriellen Produktion befinden sich v.a. im Zentrum, in der Region um Almaty sowie im östlichen Teil des Landes. Die nächste Grafik zeigt das regionale Produktionsvolumen der verarbeitenden Industrie Kasachstan im Gesamtjahr 2021 in Mrd. KZT (1 USD = 469 KZT per 1.11.2022).

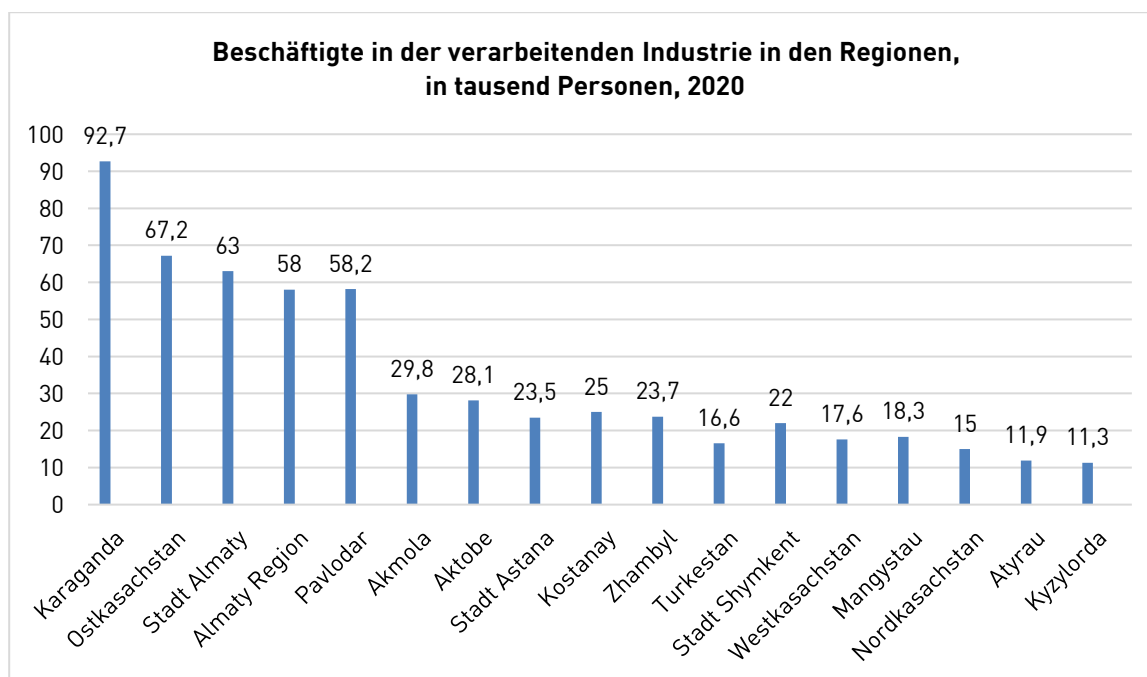


Produktionsvolumen in der verarbeitenden Industrie 2021 nach Regionen, in Mrd. KZT

(1 USD = 469 KZT per 1.11.2022)

Quelle: QazIndustry, Statistik 2021

Auch die Beschäftigung im Sektor bestätigt die regionale Konzentration der industriellen Zentren in Kasachstan auf das Zentrum, den Süden um die Stadt Almaty und den Osten des Landes.



Quelle: QazIndustry, Statistiken 2021

Die Produktivität in der kasachischen Industrie ist stark ausbaufähig. Aktuell befindet sich die Arbeitsproduktivität der kasachischen Industrie etwa auf dem gleichen Niveau wie in Russland.

Internationale Vergleichsdaten der International Labour Organization/ILO, mit BIP-Werten pro Arbeitsstunde⁴ von verschiedenen Ländern, ermöglichen eine näherungsweise Messung der Arbeitsproduktivität und einen internationalen Vergleich.

	USD/Arbeitsstunde
Kasachstan	29,5
Deutschland	58,7
Österreich	62,3
Rußland	30,3
Usbekistan	9,2
China	13,8

GDP per hour worked, (GDP constant 2017 international USD at PPP) 2021

Quelle: <https://ilostat.ilo.org/topics/labour-productivity/>

Die Arbeitsproduktivität hängt vor allem von der Fähigkeit der Adaption neuer Technologien, Innovation im Sektor und vom Management ab. Wesentlich für eine hohe Produktivität ist es auch, dass die nötigen Ressourcen und Inputfaktoren der Industrie zur Verfügung gestellt werden.

Eine zentrale Rolle zur Sicherstellung dieser Einflussfaktoren spielt die Verfügbarkeit von Finanzierungen für Unternehmen in Kasachstan. Leider ist gerade die zentrale Frage der Verfügbarkeit von Finanzierungen in Kasachstan problematisch. Viele lokale Banken sind äußerst zurückhaltend was die Kreditvergabe und Projektfinanzierungen für die lokale Industrie anbelangt.

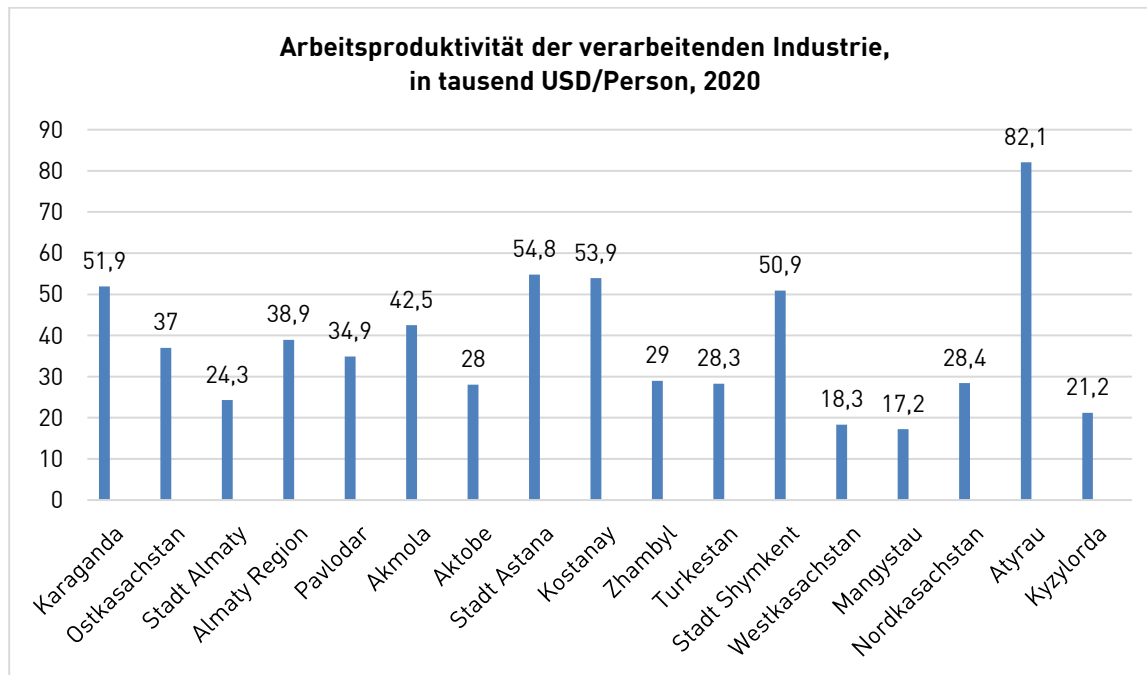
Staatliche Programme zur finanziellen Unterstützung der Wirtschaft spielen daher eine wichtige Rolle. Diese unterstützen – mangels Fokus und Treffsicherheit - die Förderung der Produktivität im Sektor allerdings gegenwärtig nur unzureichend⁵.

⁴ <https://ilostat.ilo.org/topics/labour-productivity/>

⁵ <https://blogs.worldbank.org/europeandcentralasia/kazakhstans-productivity-quest-unleashing-financing-dynamic-firms>

Regional betrachtet befinden sich die produktivsten Betriebe Kasachstans – wenig verwunderlich – in den industriellen Zentren im Zentrum des Landes in Karaganda und um die Hauptstadt Astana sowie in der Stadt und Region Almaty im Süden.

Der einzige Ausreißer ist der Region Atyrau an der Küste des Kaspischen Meers. In dieser Region liegen die Zentren der kasachischen Öl- und Gasindustrie sowie die wichtigen Häfen und es befinden sich viele Ölfeldzulieferer vor Ort, welche naturgemäß besonders hohe Qualitätsanforderungen erfüllen müssen und das treibt auch die Produktivität vor Ort an.



Quelle: QazIndustry, Statistiken 2021

2.2 Exporte und Importe von Maschinenbauprodukten

Trotz zahlreicher lokaler Maschinenbauunternehmen ist Kasachstan nach wie vor stark vom Import von Maschinen und hochwertigen Anlagen abhängig.

Die folgenden statistischen Daten des kasachischen Zolls für den Zeitraum Jänner – Dezember 2020 belegen diese Aussage. Unter der Zolltarifnummer 84-92 werden die Importe von „Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Instrumente und Apparate“ erfasst. Anzumerken ist, dass diese Zolltarifnummer nicht exakt mit den bis dato verwendeten OKED-Kapiteln C.26 – C.33, welche in Kasachstan zur Beschreibung des Maschinenbausektors verwendet werden, übereinstimmt. Trotzdem ist die grundsätzliche Aussagekraft der Zollstatistik gegeben.

Exportstruktur nach Hauptwarengruppen für Januar-Dezember 2020 (in Tausend USD)

Zolltarifnummer	Name der Produktgruppe	Export			in % der Gesamtexporte		
		Gesamt	Davon		Gesamt	Davon	
			GUS-Raum	Übrige Welt		GUS-Raum	Übrige Welt
840100 bis inkl. 920199	Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Instrumente und Apparate	1.327.711,0	707.000,8	620.710,2	2,8	7,7	1,6
Ausgewählte Zolltarifnummern unter 840100 - 920199							
860719	Eisenbahndrehgestelle, Achsen und Räder sowie Teile davon	38.075					
860210	Dieselelektrische Lokomotiven	10.080					
870323	Fahrzeuge mit Hubraum >1.500 und < 3.000 cm ³	23.492					
880240	Flugzeuge und andere Luftfahrzeuge über 15.000 kg	259.816					
841112	Turbojet-Triebwerke mit einem Schub über 25 kN	3.865					

Quellen: www.stat.gov.kz; www.kgd.gov.kz

Die Exporte von „klassischen“ Maschinenbauprodukten (subsumiert unter Zolltarifpositionen 840100 – 920199) blieben im Jahr 2020 mit dem Wert von USD 1,3 Mrd. ggü. dem Vorjahr (Exporte 2021: USD 1,18 Mrd.) fast unverändert. Exportlieferungen von Fahrzeugen (Zolltarifnummer 870323) sind dagegen um mehr als das 8-fache gewachsen, ebenso hat sich der Export von Lokomotiven und Achsen und Fahrgestellen für den Eisenbahnsektor stark erhöht.

Importstruktur nach Hauptwarengruppen für Januar-Dezember 2020 (in Tausend USD)

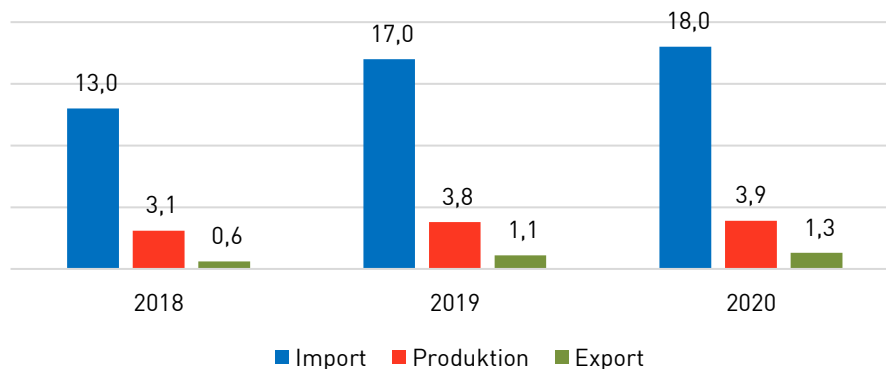
Zolltarifnummer	Name der Produktgruppe	Import			in % der Gesamtimporte		
		Gesamt	Davon		Gesamt	Davon	
			GUS-Raum	Übrige Welt		GUS-Raum	Übrige Welt
840100 bis inkl. 920199	Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Instrumente und Apparate	18.049.387,5	4.233.285,6	13.816.101,9	46,4	26,4	60,4
Ausgewählte Zolltarifnummern unter 840100 - 920199							
848180	Armaturen für Rohrleitungen, Kessel, Tanks und ähnliche Behälter	659.809					
851712	Telefone (Telefonapparate)	574.726					
841480	Luft- und Vakuumpumpen, Gas- oder Luftkompressoren	409.397					
841899	Teile von Kühl- und Gefrieranlagen	70.521					
841869	Sonstige Kühl- und Gefrieranlagen	21.084					

Quellen: www.stat.gov.kz; www.kgd.gov.kz

An diesen Zahlen ist klar erkennbar, dass im Jahre 2020 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Instrumente und Apparate im Wert von über USD 18 Mrd. importiert wurden. Das Importvolumen für 2020 stieg im Vergleich zum Vorjahr um über 8 % an.

Die Bedeutung der Importe von Maschinenbauerzeugnisse für die kasachische Industrie wird unterstrichen, wenn man diese ins Verhältnis zu den kasachischen Gesamtimporten setzt: Über 60 % aller kasachischen Importe fallen unter diese Kategorie. Demgegenüber stehen Exporte von Maschinenbauerzeugnissen von USD 1,3 Mrd. - dieser Wert stellt nur 1,6 % der kasachischen Gesamtexporte dar.

**Inlandsproduktion, Exporte, Importe
Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Instrumente und Apparate
(Zolltarifnummer 8492, in Mrd USD)**



Quellen: www.stat.gov.kz; <https://kgd.gov.kz/tnved/>, <https://eec.eaeunion.org/comission/department/catr/ett/>

Traditionell entfällt der größte Teil der Importe auf Fahrzeuge und div. Fahrzeugkomponenten sowie auf Baumaschinen.

Aufgrund der engen und historischen Vernetzung der kasachischen Industrie mit Russland ist es wenig überraschend, wenn die Masse der kasachischen Exporte von Maschinen, Geräten, Fahrzeugen, Instrumenten und Apparaten nach Russland und in die Nachbarländer erfolgt. Aber auch Exporte nach Europa und in die USA fallen auf und lassen sich v.a. auf Lieferungen an die Öl- & Gasindustrie zurückführen.

Top Exportländer 2020	Maschinenexporte	Anteil an gesamten Maschinenexporten in %
Zolltarifnummer 8492, in Tausend USD		
Russland	360.226	27,13
Niederlande	179.034	13,48
Usbekistan	167.147	12,59
USA	113.922	8,58
Spanien	80.959	6,10
Kirgisistan	70.204	5,29
Moldawien	48.567	3,66
VAE	38.175	2,88
VK	33.562	2,53
Türkei	32.767	2,47

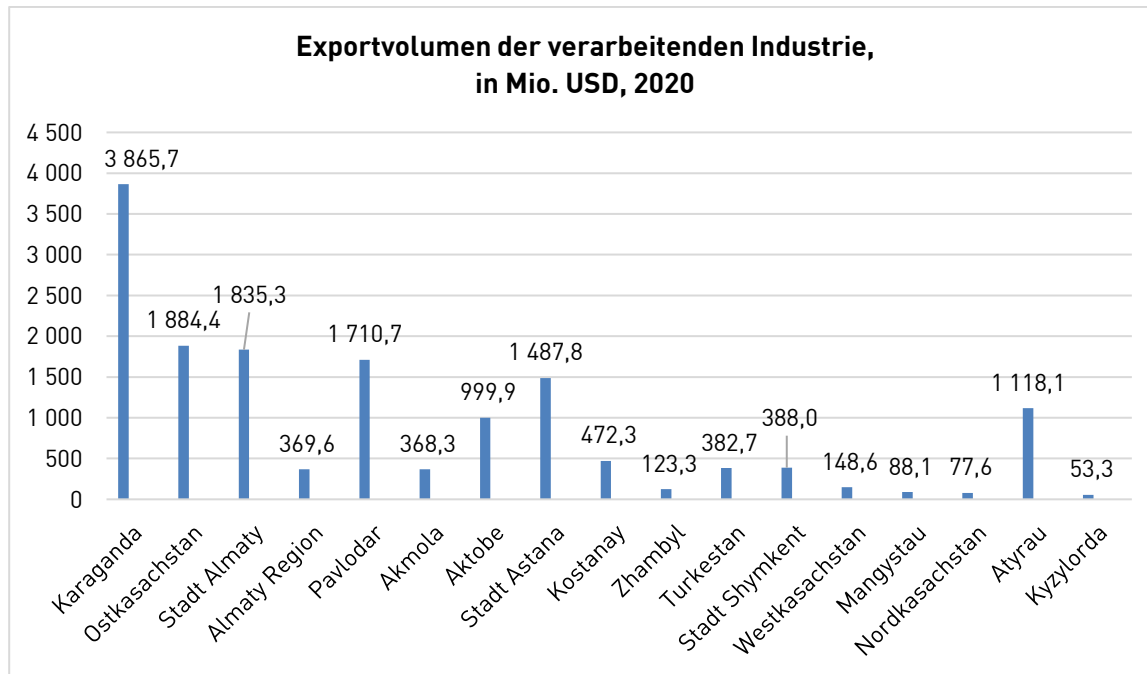
Quellen: www.stat.gov.kz; www.kgd.gov.kz

Wenn man sich die Herkunftsländer der Importe betrachtet, so war 2020 erstmals Südkorea der wichtigste Lieferant von Maschinen, Geräten, Fahrzeugen, Instrumenten und Apparaten. Russland ist traditionell einer der wichtigsten Lieferanten, ebenso China. Europäische Lieferanten bleiben weiterhin wichtig.

Top Lieferländer 2020	Maschinenimporte	Anteil an gesamten Maschinenimporten in %
Zolltarifnummer 8492, in Tausend USD		
Südkorea	4.178.710	23,15
Russland	3 677 120	20,37
China	3 526 792	19,54
Deutschland	1 227 692	6,80
USA	702 925	3,89
Frankreich	579 227	3,21
Italien	478 396	2,65
Japan	380 980	2,11
Türkei	304 044	1,68
Vietnam	290 778	1,61

Quellen: www.stat.gov.kz; www.kgd.gov.kz

Regional betrachtet zeigt sich, dass Kasachstans produktivste und innovativste Maschinen- und Anlagenbauer sich wieder in den industriellen Zentren im Zentrum des Landes bei Karaganda und um die Hauptstadt Astana sowie in der Stadt und Region Almaty im Süden des Landes befinden.



Quelle: QazIndustry, Statistiken 2021

3. MARKTTEILNEHMER

Die wichtigsten kasachischen (Industrie- und) Maschinenbauunternehmen stellen heute Güter für Bergbau und Metallurgie, für die Öl- und Gasindustrie, den Eisenbahnsektor, für die Kraftfahrzeugindustrie, den Agrarsektor und die Elektrotechnische Industrie her.

Die wichtigsten Industriezentren in Kasachstan befinden sich in den Regionen um die Hauptstadt Astana, im Süden im wirtschaftlichen Zentrum Almaty und es gibt auch einige bekannte Unternehmen im Osten.

Die folgenden Firmen sind die größten und bekanntesten Maschinenbauunternehmen in Kasachstan.

3.1 Maschinenbauunternehmen im Norden Kasachstans:

- "SaryarkaAvtoProm" (<https://sap.com.kz>)
Größter Kfz-Assemblierer (v.a. chinesische und koreanische Kfz), Teil der Allur-Unternehmensgruppe.
- "Agromaschholding" (<https://amh.kz/#1>)
Herstellung von Erntemaschinen, Traktoren, Eggen, Sämaschinen, Anbauteilen.
- "Agrotechmasch" (<https://atm36.ru>)
Landwirtschaftliche Maschinen und Anlagen.
- "MechLitKom" (<http://mlk.kz>)
Stahlguss und Stahlbau.

- "Qostanai RMC" (<http://rmc-kost.kz>)
Herstellung von diversen Maschinenbaukomponenten und -teilen.
- "EPK Stepnogorsk" (<https://www.tdepk.kz>)
Größter Hersteller von Rolllagern für Eisenbahn- und Metallindustrie, Bergbau und Chemiesektor.
- "Kazakhstan Engineering" (<https://ke.kz>)
Staatliche Holding von 17 Unternehmen der kas. Rüstungsindustrie.
- "AO Tynys" (<http://www.tynys.kz>)
Herstellung von Klimaanlage, Lüftern, Armaturen, Plastikrohren, Militärprodukten u.a.
- "Uralsk Plant Zenit" (<https://www.zenit.kz/>)
Herstellung und Wartung von Booten und kleinen Schiffen.
- "Petropavlovsk Heavy Engineering Plant" (www.pztm.kz)
Herstellung von Ausrüstung für die Öl- & Gasindustrie, Elektrotechnik, Militärgüter.
- "Engineering Plant named after S. M. Kirov" (www.mzk.kz)
Hersteller von div. Marineprodukten, Eisenbahnersatzteile, Produkte für Bergbau, Öl- & Gasindustrie.
- "Ziksto JSC" (www.ziksto.kz)
Ingenieurbüro und Hersteller von Eisenbahnwaggons.
- "Kazakhstan Aviation Industry" (<https://kai.aero>)
Wartung und Reparatur von Luftfahrzeugen.
- "Munaymash" (www.aomm.kz)
Spezialmaschinen und -produkte für die Öl- & Gasindustrie.
- "Scientific Research Institute Gydropribor" (www.gidropribor.kz)
Herstellung von Booten und kleinen Schiffen, Robotertechnik, Ausrüstung für Öl- und Gasindustrie.
- "Maker LLP" (www.kazakhmys.kz)
Teil der Kazakhmys-Gruppe, Hersteller von Bergbautechnik und -ausrüstung.
- "Kazakhmys Maintenance Services LLP" (<http://www.kazakhmys.kz>)
Teil der Kazakhmys-Gruppe, Wartung und Reparatur von Anlagen.
- "ERG Service LLP" (<https://www.erg.kz>)
Herstellung, Service und Reparatur von Maschinen für die ERG-Gruppe.
- "JSC Pavlodar Mechanical Engineering Plant" (<http://www.p mz-ural.ru>)
Teil von ERG-Service LLP, arbeitet in Pavlodar.
- "Prommashkomplekt" (<https://prommashkomplekt.kz>)
Einziger Hersteller von gewalzten Eisenbahnrädern.
- „Makinsk Foundry Mechanical Plant – MLMZ“ (www.mlmz.kz)
Teil der Translogistic-Gruppe und produziert Bergbauausrüstung.

- "KBI Energy LLP" (<https://kbienergy.kz>)
Ausrüstung für die Energiewirtschaft.
- "Ekibastuz Teploenergo LLP" (<https://pavlodarenergo.kz>)
Tochterfirma von Pavlodarenergo und umfasst den Betrieb und die Reparatur und Wartung des Kraftwerks und Fernwärmeerzeugung in der Stadt Ekibastuz.
- "JSC Trest Sredazenergomontazh" (<https://saem.kz>)
EPC und Wartung von Kraftwerken.
- "Eurotechservice LLP" (<https://grp.gmbh>)
Wartung, Produktion und Vertrieb von div. Industrieanlagen, Teil der deutschen GRP-Gruppe.
- "Vagonservis JSC" (<https://vagonservis.kz/>)
Staatliche Firma für Wartung und Betrieb von Lokomotiven, Waggons und Eisenbahnausrüstung.
- "Bereke 2004 LLP" (<https://transcom.kz>)
Schwesterfirma von Transremvagon, Wartung von Eisenbahnausrüstung, Teil der ERG-Gruppe.
- "Kurylysmet LLP" (www.arcelormittal.kz)
Tochtergesellschaft von JSC Arcelor Mittal Temirtau, Herstellung von Bergbauausrüstung.
- "LLP "Ak Bulak BOV"
Bau und Wartung von Anlagen für JSC Arcelor Mittal Temirtau.
- "Astana Stroy Energo LLP" (<https://ase.com.kz/>)
Reparatur und Wartung von Kraftwerken.
- "Lokomotiv Kurastyru Zauyty JSC" (<https://aolkz.kz>)
Herstellung von Diesellokomotiven.
- "Elektrovoz Kurastyru Zauyty LLP" (<https://ekz.com.kz>)
Herstellung von Elektrolokomotiven als Joint Venture mit Alstom.
- "Kamkor Management LLP" (<https://www.kamkor.org>)
Holdingfirma von 8 unabhängigen Geschäftseinheiten; Reparatur, Modernisierung, Wartung von Schienenfahrzeugen, Elektrizität, Betriebsstoff und Infrastruktur der Eisenbahn mit vielen Niederlassungen im ganzen Land.
- "EPK Stepnogorsk JSC" (<https://www.epkgroup.ru>)
Hersteller von Kugellagern, Getrieben, Achsen für die Kfz-, Bahn-, Luftfahrtindustrie.
- "Kazcentrelectroprovod LLP" (<https://kcep-rw.com>)
Produktion von optischen und LAN-Kabeln und Eisenbahnausrüstung.
- "LLP Kaz Arma Prom"
Einer der ältesten Industriebetriebe in Kasachstan. Metallurgische Fabrik und Gießerei in Uralsk. Einer der führenden Hersteller von gegossenen Absperrarmaturen.
- "Karaganda Metalworks Plant LLP" (<https://karzmi.kz>)
Fabrik zur Produktion von Metallwaren aller Art.

- „Kazcentraladka LLP“ (<https://kcn.kz/>)
Maschinen und Anlagen für die Stahl- und Bergbauindustrie.
- „Kazenergokabel JSC“ (<http://www.kazkabel.kz>)
Größter Kabel- und Drahtproduzent in Kasachstan.
- Akmola Wagon Repair Plant (<https://www.vrz.kz>)
Reparatur und Wartung von Eisenbahnwaggons.
- „Santechprom LLP“ (<http://www.santechprom.kz>)
Herstellung von Stahlbadewannen.
- „Qaztehma LLP“ (<https://qaztehma.kz>)
Fertigung von Autobussen und Spezialfahrzeugen.
- Kamlit KZ LLP“ (<https://kamlit.kz>)
Fertigung von Getrieben und Kfz-Komponenten für Nutzfahrzeuge.

3.2 Maschinenbauunternehmen im Süden Kasachstans:

- "Kainar-Akb LLP" (<http://www.kainar.kz>)
Herstellung von Batterien und Akkumulatoren.
- "LLP Universal" (<https://univ.satu.kz>)
Herstellung von Polypropylensäcken für die Industrie, größter Hersteller in Kasachstan.
- "Alugal LLP"
Herstellung von Profilen und Produkten aus Aluminium und Aluminiumlegierungen.
- "Zapchast JSC" (<https://www.aozapchast.kz>)
Großer Maschinenbaukomplex in der Region Zhambyl mit Stahlhütte.
- "KAZKIOTI" (<https://kazkioti.kz>)
Herstellung von Agrarmaschinen der chin. Mutterfirma (Traktoren und Anbaugeräten).
- „KazGeoMash“ (<http://kazgeomash.ru>)
Haupttätigkeit: Produktion von Bergwerks- und Bauausrüstung.
- "Kantau Transformatorenwerk" (<https://alageum.com>)
Teil der Alageum-Gruppe; Hersteller von Transformatoren, Umspannwerken und anderen elektrischen Geräten und einer der größten Hersteller von Transformatoren in der GUS-Region.
- „Asia Trafo“ (<https://alageum.com>)
Teil der Alageum-Gruppe; größter Hersteller von Transformatorenausrüstung in Zentralasien.
- "Almaty Electromechanical Plant" (<https://alageum.com>)
Teil der Alageum-Gruppe; Hersteller von elektrischer Ausrüstung.
- "Elektromontazh" (<https://elmo.kz>)
Teil der Alageum-Gruppe, Installation von elektrischen Ausrüstungen.

- "Almaty Heavy Machine Building Plant" (<http://www.aztm.kz>)
Ehemaliger Rüstungsbetrieb, Hersteller von Metallwaren, Ausrüstungen für Schwerindustrie, Bergbau, Öl- & Gasindustrie, Eisenbahn u.a.
- "811 Auto Repair Plant" (www.811.kz)
Modernisierung und Wartung von zivilen (inkl. Feuerwehr-) und militärischen Kraftfahrzeugen.
- "JSC Yuzhpolymetal"
Einer der größten Erzeuger von Blei- und metallurgischen Produkten aller Art.
- "Cardanval JSC"
Kardanwellen und Querträger für Autos und Traktoren.
- "Yuzhmash JSC"
Schmiede- und Pressmaschinen, Ersatzteile und Ausrüstung.
- "Elektroapparat LLP" (<http://elap.kz>)
Anlagen für die Elektrizitätswirtschaft.
- "Engineering Nets TS LLP" (<http://ents.kz>)
Instrumente und Ausrüstung für die Elektrizitäts- und Öl- & Gasindustrie.
- "TK Metacon LLP" (<http://www.metakon.kz>)
Bau- und Metallkonstruktionen und Materialien für den Stromnetzbau.
- "InfraEnergo LLP" (<http://infraenergo.kz>)
EPC von Elektrizitätsanlagen.
- "Almaty Car Repair Plant" (www.avz.kz)
Reparatur und Wartung von Eisenbahnausrüstung.
- "Transremvagon LLP" (<https://transcom.kz>)
Reparatur von Eisenbahnmaterial, Teil der ERG-Gruppe.
- "Zhambyl Rem Service LLP"
Reparatur und Wartung von Maschinen und Anlagen.
- "GKP Kuatzhyluortalyk-3" (<https://www.kzho.kz/>)
Kommunaler Energieversorger der Stadt Shymkent.
- "IQS Engineering LLP" (<https://iqs.kz>)
IT-Lösungen für die Industrie
- "Zhambyl Metalwork Plant – Imstalcon LLP" (<http://www.imstalcon.kz>)
Herstellung von Metallkonstruktionen.
- "LLP Asmadin Project"
Wartung und Reparatur von Maschinen und Anlagen der Eisenbahnindustrie.
- "Kazremenergo JSC" (<http://www.kazremenergo.kz>)
EPC-Leistungen für die Kraftwerksindustrie.

- "Engineering Plant named after S. M. Kirov JSC" (www.mzk.kz)
Hersteller von Torpedos und div. Marineprodukten, Eisenbahnersatzteile, Produkte für Bergbau, Öl- & Gasindustrie.
- "Byelkamit" LLP" (<http://en.byelkamit.kz/>)
Maschinen- und Anlagenbau für die Schwerindustrie.
- "Casting LLP" (<http://www.casting.kz/>)
Verarbeitung von Eisen- und Nichteisenmetallen.
- "Karasay Machine Building Plant LLP" (<https://en.qmoz.kz>)
Produktion von Metallkonstruktionen und Transformer-Substationen.
Teil der kas. PSI-Gruppe (<https://www.psi-group.kz>)
- "Aziya Energo Proekt Montazh LLP" (<http://aepm.kz>)
Wärmelösungen, Dampf- und Wasserboiler für Industrie und Kommunen.

3.3 Maschinenbauunternehmen im Westen Kasachstans:

- "Aktyubinsk Petroleum Machinery Plant" (<https://azno.kz>)
Hersteller für Ausrüstungen für die Öl- & Gasindustrie (Stangen, Rohre, Kupplungen).
- "Aktyubrentgen JSC" (<https://aktubroentgen.kz>)
Herstellung von Bestrahlungs-, elektromedizinischen und elektrotherapeutischen Geräten.
- "West Kazakhstan Machine-Building Company" (<https://www.zkmk.kz>)
Hersteller von Ausrüstungen für die Stahl-, Öl & Gas- und Kraftwerksindustrie.
- "Atyrauneftemash" (<https://anm.kz>)
Teil der Anaco-Gruppe, Hersteller von Stahlbehältern, Öl- & Gasausrüstung, Wärmetauschern.
- "Aktau Transformer Plant" (<https://alageum.com>)
Teil der Alageum-Gruppe; Hersteller von elektrotechnischer Ausrüstung.
- "Aktau Mechanical Engineering Plant LLP"
EPCI-Dienstleistungen für die Öl- & Gas und Schiffbauindustrie.
- "ALZ LLP" (<http://alz.kz>)
Gießerei und Walzwerk für Stahlprodukte in der Region Mangystau.
- "Uralsk Transformer Plant" (<https://alageum.com>)
Teil der Alageum-Gruppe; Hersteller von elektrotechnischer Ausrüstung.
- "Aktobe Metalware Plant" (www.azm.kz)
Herstellung von Baustahlkonstruktionen.
- "Ural Plant Zenit JSC" (www.zenit.kz)
Herstellung von Booten und kleinen Schiffen.

- "Aktobe Munay Mash Komplekt LLP"
Reparatur und Wartung von Anlagen der Öl- & Gasindustrie.
- "Ak-Zhaiyk-7 LLP" (<https://vagdepo.kz>)
Reparatur und Wartung von Eisenbahnausrüstung.
- "Kazakhstan Caspian Offshore Industries LLP" (<https://www.kcoi.kz>)
EPCI-Anbieter für die Öl- & Gas- und Schiffbauindustrie.
- "Mangistauenergomunai LLP" (<https://www.mem.llp.kz>)
Wartung und Betrieb elektrischer Anlagen und Netze für die Ölindustrie
- "Aksaigasservice JSC" (<http://ags.kz/>)
Wartung und Bau von Pipelines für die Öl- & Gasindustrie.
- "Aktobe Rail and Section Works LLP" (<https://arbz.kz>)
Herstellung von Eisenbahnschienen.
- "Zhigermunayservis LLP" (<https://zms.kz/en/>)
Fertigung von Metallkonstruktionen v.a. für die Öl- und Gasindustrie.
- "Ersay Kaspian Kontraktor LLP" (<http://www.ersai.kz>)
Joint Venture mit ENI-Gruppe, Fertigung von On- und Offshore-Konstruktionen.

3.4 Maschinenbauunternehmen im Osten Kasachstans:

- "Semey Engineering" (<http://www.se-btrz.kz/>)
Produktion und Wartung von Militärfahrzeugen.
- "Industriearmaturenwerk Ust-Kamenogorsk" (<https://www.uzpa.kz>)
Herstellung von Armaturen für die Öl- & Gasindustrie, Wasserversorgung usw.
- "Ust-Kamenogorsk Ventilfabrik" (<https://www.ukaz.kz>)
Herstellung von Rohrleitungsventilen für die Öl- und Gasindustrie.
- "AO Semipalatinsk Machinebuilding Plant" (www.semmashzavod.ru)
Hersteller von Ketten- und Spezialfahrzeugen und Maschinen für den Eisenbahnsektor.
- "Virazh Holding" (<https://virazh.kz>)
Umfasst die „SemAZ LLP“ (Autoassemblierung), KAIK (Montage von landwi. und kommunalen Kfz) und „Daewoo Bus Kaszakhstan“ (Autobusfertigung)
- "AZIA AVTO" (<http://www.aziaavto.kz>)
Assemblierung von Kfz von verschiedenen ausländischen OEMs (z.B. Kia, UAZ, Skoda).
- "KazzincMash" (<https://www.kazzinc.com/eng/o-proizvodstve/predpriyatiya/kazcinkmash>)
Teil der Kazzinc-Holding, produziert und wartet Bergbauausrüstung.

- “Kaz Minerals Service LLP” (<https://www.kazminerals.com>)
Teil der Kaz Minerals Gruppe und spezialisiert auf Reparatur von Anlagen der Bergbauindustrie.
- “Mashzavod” (<http://www.mzavod.kz>)
Präzisionsanlagen für den Bergbau, gehört zum Ulba Metallurgical Plant.
- “Vostokmashzavod” (<http://www.vkmz.ru>)
Herstellung einer breiten Bandbreite von Maschinenbauprodukten.
- “Irtyshevmetremont LLP”
Reparatur und Instandhaltung von Industrieanlagen aller Art.
- “Ust-Kamenogorsk Titanium and Magnesium Plant JSC” (<https://www.uktmp.kz>)
Verarbeitung von Titanium, Magnesium und Vanadium.
- “Hidrostal LLP” (<https://www.hidrostal.com>)
Hersteller von Pumpen (von Kleinpumpen bis zu großen Abwasser- und Dickstoffpumpen).
- “Kemont JSC” (<https://kemont.com>)
Herstellung von Ausrüstung für Schaltanlagen und Umspannwerken.

3.5 Ausländische Maschinenbaufirmen in Kasachstan

Die bekanntesten und größten ausländischen Unternehmen in Kasachstan sind Philip Morris, British American Tobacco, Chevron, Exxon Mobil, Royal Dutch Shell und Glencore International. Allerdings gab es 2021 lt. dem kasachischen Statistikamt, unter den 3.600 Unternehmen mit ausländischem Kapital in Kasachstan, nur 220 Fertigungsbetriebe. Es gibt allerdings eine große Anzahl von Repräsentanz- und Vertriebsbüros internationaler Maschinenbauunternehmen in Kasachstan. Diese Firmen bearbeiten häufig nicht nur in Kasachstan, sondern auch in den Nachbarländern.

Die kasachische Regierung bemüht sich über Ihre staatliche Investitionsförderungsagentur „Kazakh Invest“ sehr um ausländische Direktinvestitionen in der Industrie insgesamt und im Maschinenbausektor im Besonderen. Dabei werden von offizieller Seite vor allem die lokalen Standortvorteile und Steuer- und Zollvorteile und „Local Content-Vorschriften“ als Hauptargumente für eine lokale Fertigung beworben.

Seit den internationalen Sanktionen gegen Russland (ab 2014 und v.a. ab Februar 2022) haben sich diese Bemühungen noch verstärkt und viele westliche Firmen, welche die Geschäfte in Russland einstellen wollten oder mussten, wurden aktiv von Kazakh Invest angesprochen und zur Relokation nach Kasachstan eingeladen. Einige große Industriebetriebe sind auch bereits nach Kasachstan gekommen und wollen Produktionsbetriebe aufbauen.

Die bekanntesten internationalen Maschinenbauer in Kasachstan sind die russische Kamaz-Gruppe, Alstom mit einem Joint Venture zur Fertigung von Eisenbahntechnik, die deutsche Claas-Gruppe mit einer Fertigung von Agrarmaschinen, Honeywell und Böhmer Armaturen. Auch die koreanische Firma LG, die brasilianische WEG-Gruppe, Fortescue Metals und zahlreiche russische Firmen haben Pläne neue Produktionsanlagen in Kasachstan aufzubauen.

Internationale Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus in Kasachstan:

- KAMAZ-Engineering JSC (www.kamaztrade.kz)
Joint Venture von Kazakhstan Engineering und KAMAZ Kazakhstan zur Produktion schwerer Nutzfahrzeuge. Es wird auch eine Eisengießerei und eine Achsgetriebefertigung aufgebaut.
- Böhmer Armaturen Kazakhstan“ (<https://boehmer.kz>)
Lokale Produktion von Armaturen.
- Claas Kazakhstan (<https://www.claas.kz>)
Produktion von Traktoren und Mähdreschern.
- Kostanay Tractor Plant LLP (<https://kirovets-ktz.kz>)
Joint Venture mit Petersburg Tractor Plant zur Produktion von Kirovets-Traktoren in Kostanay.
- Alstom in Kazakhstan (<https://www.alstom.com/alstom-kazakhstan>)
Alstom hat 2 Produktionseinrichtungen und beschäftigt über 1.000 Mitarbeiter im Land. Es werden Lokomotiven und Weichen gefertigt.
- Honeywell (<https://www.honeywell.com>)
Assemblierung von Automatisations- und Sicherheitselektronik in Almaty.
- Karlskrona LLP (<http://karlskrona.kz>)
Schwedisches Joint Venture und modernes Maschinenbauwerk in Shymkent.
- Kazakhstan Aselsan Engineering LLP (www.kae.com.kz)
Joint Venture von Kazakhstan Engineering mit Aselsan für elektronisch-optische Geräte, Modernisierung von Militärtechnik
- Eurocopter Kazakhstan Engineering LLP (www.eurocopterke.kz)
Joint Venture von Kazakhstan Engineering mit Airbus Helicopter zur lokalen Fertigung von Hubschraubern des Typs EC145.
- IMZ Ural (<https://www.imz-ural.com>)
Ural Motorräder ist dabei seine Fertigung für Motorräder und Komponenten aus Russland komplett abzuziehen und eine neue Produktionsstätte in Petropavlovsk aufzubauen.
- Kudu Industries Kazakhstan LLP (www.slb.com)
Teil der Schlumberger Gruppe und fertigt in Atyrau Pumpen für die Ölindustrie.

4. SWOT-ANALYSE DES MASCHINENBAUS IN KASACHSTAN

Für eine Sektoranalyse des Maschinenbaus in Kasachstan müssen die Stärken und Schwächen sowie die bestehenden Chancen und Risiken im Sektor analysiert werden.

Stärken

- Langjährige und substantielle industrielle Basis im Land
- Langjährige Erfahrung bei der Herstellung von komplexen technischen Produkten
- Steigende lokale Wertschöpfung und Anstieg der industriellen Produktion
- Zahlreiche staatliche, politische und finanzielle, Unterstützungsmaßnahmen
- Bedeutender Inlandsmarkt für Maschinenbauprodukte (Agro-, Öl- und Gas- und Bergbauindustrie)
- Potenziell geringere Produktionskosten (Rohstoffe, Energie, Löhne) als in Alternativmärkten
- Einbindung des kas. Maschinenbausektors in die Eurasische Wirtschaftsunion
- Sonderwirtschaftszonen mit Anreizen für Investitionen

Schwächen

- Kleiner Inlandsmarkt (19 Mio. Einwohner) und geringer regionaler Handel
- Bis dato geringe Attraktivität für in- und ausländische Investoren als Industrieproduktionsstandort
- Oft geringe internationale Wettbewerbsfähigkeit von lokalen Maschinenbauprodukten
- Probleme bei der Qualifikation von Arbeitskräften in Produktion und Management
- Teilweise veraltete technische Ausstattung der Betriebe/Modernisierungsbedarf
- Mangel an Betriebskapital und schwieriger Zugang zu Inlandsfinanzierungen
- Hohe Logistikkosten und Distanz zu großen Auslandsmärkten in Asien und Europa
- Hohe Abhängigkeit vom Rohstoff- und Komponentenimport
- Niedriges Niveau des After-Sales-Services für technische Produkte
- Häufig noch geringer Innovationsgrad im Sektor

Chancen

- Staatliche und unternehmerische Anstrengungen zur Industriemodernisierung und für Ausbildung
- Anstieg des Bildungsniveaus der Facharbeiter
- Geplante Privatisierungen von großen Staatsbetrieben
- Geografische Lage zwischen zwei großen Absatzmärkten in Russland und China
- Nachbarschaft zum Wachstumsmarkt Usbekistan
- Mitgliedschaft in der Eurasischen Wirtschaftsunion ermöglicht einfacheren Marktzugang in EWU
- Trend zur Lokalisierung, Bevorzugung nationaler Beschaffung bei Ausschreibungen
- Partizipation am Wachstum der kasachischen Landwirtschaft, der Öl-/Gasindustrie und des Bergbaus
- Potential für Kooperationen und Spezialisierungen im Sektor, Outsourcing
- Alternativer Produktionsstandort seit den Sanktionen gegen Russland

Risiken

- Politische Risiken (Inland/Ausland)
- Währungsrisiken bei Investitionen und im intl. Geschäft
- Wirtschaftliches Risiko am lokalen Markt (Inflation, Inputfaktoren, Bonität der Kunden)
- Rechtliche Risiken (Rechtssicherheit, Korruption, Bürokratie usw.)
- Hohe Logistikkosten im nationalen und v.a. intl. Geschäft
- Steigende Kosten der Inputfaktoren (Rohstoff- & Energiekosten, Logistikkosten, Währungsrisiko)
- Importabhängigkeit bei hochspezialisierten Maschinen und Anlagen
- Konkurrenzdruck durch internationale und regionale Mitbewerber (z.B. durch den geplanten Ausbau der usbekischen Maschinenbauindustrie)

5. GESETZLICHE UND SONSTIGE RAHMENBEDINGUNGEN

Gesetz "Über die Industriepolitik" Nr. 86-VII ZRK vom 27.12.2021

<https://adilet.zan.kz/rus/docs/Z2100000086>

Das Gesetz sieht umfangreiche neue Vorschriften und Anreize (inkl. geförderte Finanzierungen des Industrial Development Funds und einfacher Rohstoffzugang) zur Förderung der technologischen Modernisierung der Industrieproduktion ein. Aktuell sind ca. 4.200 Waren von dem Gesetz betroffen und eine Reihe von Paragraphen zielen auch auf die Förderung der digitalen Transformation von Unternehmen ab.

Concept of industrial-innovative development of the Republic of Kazakhstan for 2020 - 2025

<https://adilet.zan.kz/eng/docs/P1800000846>

Verordnung des Premierministers „Roadmap für die Entwicklung des Maschinenbaus für den Zeitraum 2019-2024“ vom 26.6.2019

<https://adilet.zan.kz/rus/docs/R2200000104>

Das Ministerium für Industrie und Infrastrukturentwicklung ha gemeinsam mit dem Verband der Maschinenbauer Kasachstans eine Roadmap für die Entwicklung des Maschinenbaus für den Zeitraum 2019-2024 entwickelt. Es sollen damit Probleme im Sektor adressiert werden, die lokale Wertschöpfung gesteigert und Potentiale für die Entwicklung der Branche gehoben werden. Im September 2022 hat der kasachische Premierminister Smailov auf dem X. Kasachischen Maschinenbauforum eine Aktualisierung der Roadmap angekündigt.

Ergänzungen der Druckgeräte-Richtlinie

Die Eurasische Wirtschaftskommission hat 62 Punkte zum technischen Reglement Nr. 32 „Zur Sicherheit von Druckgeräten“ hinzugefügt. Zukünftig müssen Exporteure dieser Produkte eine Konformitätsbescheinigung vorlegen. Damit regelt die Eurasische Wirtschaftsunion die Sicherheit und Zuverlässigkeit von Druckbehältern, Rohrleitungen, Heiz- und Dampfkesseln, Armaturen, Ausrüstungsteilen mit Sicherheitsfunktionen etc.⁶

Recyclinggebühr

In Kasachstan gibt es auch noch eine sogenannte „Recyclinggebühr“. Diese wurde von der Regierung 2020 zur Förderung heimischer Hersteller und als Anreiz für ausländische Investoren eingeführt. Dabei wurde eine Entsorgungsgebühr auf Importe von Fahrzeugen, Kabeln und Landmaschinen eingehoben. Die Gebühr ist abhängig von der Motorgröße und betrug per 1.1.2022 bspw. für Kfz mit einem Hubraum von 1.000 cm³ USD 1.056 und USD 8.095 für Kfz mit 3.000 cm³ und größer. Nachdem es einige Unregelmäßigkeiten in der Administration dieser Abgabe gab, wurde im Frühjahr 2022 die Halbierung der Recyclinggebühr verlautbart. Aktuell wird immer noch an der Reform dieser Gebühr gearbeitet.

Zölle und Steuern

Kasachstan ist seit 2015 Mitglied der WTO und hat seit dem Beitritt seine Zölle auf durchschnittlich 6,4 % reduziert (per Sommer 2022). Auf tausende Warengruppen wird heute kein Zoll mehr eingehoben – inklusive manche Maschinen und Anlagen. Jedenfalls fällt bei der Wareneinfuhr – neben Zollgebühren - eine Einfuhr-Umsatzsteuer in Höhe von 12 % des CIF-Werts an. Beim Export von Waren aus Kasachstan beträgt der Umsatzsteuersatz 0 %.

⁴<http://adilet.zan.kz/rus/docs/H13EV000041>

Weitere relevante Rechtsvorschriften

Daneben gelten auch für alle kasachischen und internationalen Unternehmen, welche im lokalen Maschinenbausektor aktiv sind, die nationalen Standards, Normen und Rechtsvorschriften. Neben kasachischen Standards gelten auch häufig noch GOST-Standards. Zusätzlich ist Kasachstan auch Mitglied der Welthandelsorganisation und der Eurasischen Wirtschaftsunion (EWU). Gerade die EWU-Vorschriften betreffen häufig auch technische Standards und Normen und sind daher besonders relevant.

Es gibt auch in der Praxis immer noch Restriktionen für ausländische Unternehmen bei der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen des Staates oder staatlicher Unternehmen. Die Restriktionen sind häufig auf technischer Ebene (z.B. Notwendigkeit einer lokalen Firmenregistrierungsnummer, um bei online-Ausschreibungen mitbieten zu können) zu finden. Diese und andere Handelshemmnisse sind immer wieder Gegenstand von Verhandlungen auf internationaler Ebene – bspw. im Rahmen der regelmäßig stattfindenden EPCA-Verhandlungen zwischen der EU und Kasachstan⁷.

6. TRENDS UND ENTWICKLUNGEN IM MASCHINENBAU KASACHSTANS

Seit 2000 hat sich das Produktionsvolumen des Maschinenbaus in Kasachstan um das 24-fache erhöht. Innerhalb eines Zeitraums von nur 15 Jahren hat sich die Industrie von der Produktion von Komponenten und Ersatzteilen zur Produktion von Endprodukten entwickelt: Diesellokomotiven, elektrische Lokomotiven, Personen- und Güterwagen, Lastwagen und Autos, Busse, Mähdrescher, Pumpausrüstung, Aufzüge und andere Hightech-Produkte werden heute durch die kasachische Industrie im Land hergestellt.

Wichtigste Trends in dieser Branche sind die steigende Nachfrage nach modernen und effizienten Produktionsanlagen, die Automatisierung von Produktionsprozessen und die zunehmende Verwendung von fortgeschrittener Technologie. Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und die Zusammenarbeit zwischen kasachischen Unternehmen und ausländischen Partnern spielt dabei eine Schlüsselrolle.

Sektoral betrachtet, gibt es starke Nachfrage nach Maschinen und Anlagen für die Erdöl- und Gasindustrie, die Bergbauindustrie und die Energieerzeugung. Darüber hinaus gibt es auch eine steigende Nachfrage nach Maschinen und Anlagen für die Landwirtschaft und die Verarbeitung von Agrarprodukten.

Die aktuelle Regierung Kasachstans führt die langjährige Politik der Unterstützung einheimischer Maschinen- und Anlagenbauer fort. Dies erfolgt über die Bereitstellung subventionierter Rohstoffe und vor allem auch durch günstige Finanzierungen. Dabei wird das Ziel verfolgt die Importabhängigkeit zu reduzieren, bestehende Maschinenbauunternehmen zu modernisieren und die Entstehung neuer Unternehmen und Industrien zu fördern. Die Regierung plant auch die Privatisierung von hunderten Staatsunternehmen.

Mit Beschluss des Premierministers der Republik Kasachstan vom Juni 2019 wurde der **„Fahrplan für die Entwicklung des Maschinenbaus für den Zeitraum 2019-2024“**⁸ genehmigt und zur Umsetzung freigegeben. Der Plan wurde vom Ministerium für Industrie und Infrastrukturentwicklung der Republik Kasachstan zusammen mit dem Verband der Maschinenbauer Kasachstans entwickelt. Es handelt sich dabei um ein zentrales Dokument für die Industriepolitik Kasachstans und beschreibt die strategische Vision für die mittelfristige Entwicklung des Maschinenbaus. Ebenso wurde damit der „Industry Development Fund“ neu geschaffen der günstige Finanzierungen für die kasachische Industrie bereitstellt.

⁷ https://www.eeas.europa.eu/sites/default/files/enhanced_partnership_and_cooperation_agreement.pdf

⁸ <https://adilet.zan.kz/rus/docs/R1900000115>

Die Hauptaufgabe des Dokuments besteht darin zu definieren, wie die Erreichung höherer Wettbewerbsfähigkeit einheimischer Maschinenbauunternehmen, die Einführung neuer Technologien und die Steigerung des Exportpotenzials der Branche zu erreichen ist. Es soll v.a. auch die immer noch hohe Importabhängigkeit bei modernen Maschinen und Anlagen von 69% auf 37%.⁹ reduziert werden.

Die industriepolitischen Schwerpunkte der kasachischen Maschinenbauentwicklung im Zeitraum 2019 – 2024 liegen auf der Förderung der lokalen Produktion von modernen Werkzeugmaschinen, Maschinen und Anlagen für die Öl-, Gas- und Energiewirtschaft, auf der Kfz-Industrie, bei der Herstellung landwirtschaftlicher Maschinen und beim Eisenbahnmaschinenbau.

Maßnahmen und Aktionen zur Förderung und Entwicklung des kasachischen Maschinenbausektors:

- Formulierung einer mittelfristigen Industriepolitik
- Verbesserung des institutionellen Umfelds
- Schaffung des „Industry Development Funds“
- Günstige Finanzierungen für Modernisierung bestehender und Kauf neuer Anlagen
- Nachhaltige Bereitstellung von Roh- und Verbrauchsmaterialien für lokale Hersteller
- Vertiefung der Lokalisierungsanforderungen bei staatlichen Aufträgen
- Langfristige Abnahmeverträge bei staatlichen Aufträgen
- Fokus auf die Unterstützung von Gießereien - als Grundstein für die Herstellung von Maschinenbauprodukten
- Subventionen für die kasachische Landwirtschaft beim Kauf heimischer Landmaschinen
- Förderung von Leasinglösungen für Maschinen und Anlagen
- Aufbau von Zertifizierungs- und Prüfzentren
- Förderung des Maschinenbauexports (z.B. Exportfinanzierungen, Messesförderungen)
- Förderung der Aus- und Weiterbildung des Personals

Ab dem Jahr 2020 wurde durch das Ministerium für Industrie und Infrastrukturentwicklung und den Verband der Maschinenbauer Kasachstans damit begonnen, ein noch weitergehendes Strategiepapier für die Entwicklung des Maschinenbaus bis ins Jahr 2030 auszuarbeiten.

6.1 Digitalisierung, Industrie 4.0 und Smart Factory-Modellprojekte

Seit einigen Jahren steht die Digitalisierung der kasachischen Industrie besonders im Fokus der Regierung. Innovation, Digitalisierung und Industrie 4.0 sind in den letzten Jahren bei der jährlichen Top-Veranstaltung der kasachischen Maschinenbauindustrie, dem „Kasachischen Maschinenbauforum“, ein zentrales Thema.

Der erste kasachische Präsident Nursultan Nasarbajev hat bereits 2017 das Ministerium für Industrie und Infrastrukturentwicklung beauftragt, gemeinsam mit der Wirtschaft eine Reihe von Maßnahmen für die technologische Umrüstung der Industrie zu entwickeln. Bis 2050 will Kasachstan sogar zu den 30 innovativsten Ländern der Welt gehören.

Hintergrund ist die Notwendigkeit der Schaffung innovativer Industrien, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Das Hauptaugenmerk soll hierbei auf die verbreitete Einführung von Elementen der vierten industriellen Revolution gelegt werden. Dies sind Automatisierung, künstliche Intelligenz, die Nutzung von "Big Data" etc.

⁹<https://astanatimes.com/2019/04/kazakhstan-experiences-industrial-growth-takes-efforts-to-continue-growth>

Ziel ist es den Rückgang der Industrieproduktion und des verarbeitenden Gewerbes im Land zu stoppen und neue Produkte auf den Markt zu bringen. Hierzu ist ein grundlegender Strukturwandel in der kasachischen Industrie erforderlich, wobei das Hauptaugenmerk auf der Schaffung von mindestens 3-5 technologisch fortschrittliche Sub-Sektoren liegen soll, die zumindest auf regionaler Ebene wettbewerbsfähig sind. Ziel ist bis 2025 eine mindestens 1,7-fache Steigerung der Arbeitsproduktivität und eine deutliche Ausweitung des Exports verarbeiteter Produkte zu erreichen.

Die Einführung von Industrie 4.0 eröffnet zusätzliche Möglichkeiten, dank derer die Auswirkungen negativer Standortfaktoren wie etwa der kleine Binnenmarkt, die großen Entfernungen im Land und zu internationalen Kunden, ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften usw., verringert werden können.

Das Ministerium für Industrie und Infrastrukturentwicklung hat dazu 2019 eine Bewertung des aktuellen Zustands der Industrieunternehmen unter dem Gesichtspunkt von Industrie 4.0 durchgeführt, um ein besseres Verständnis darüber zu erhalten, wo das Land sich derzeit in Bezug auf die technologische Entwicklung befindet. Die Studie kam zu dem Ergebnis, dass sich 80 % der Industrieunternehmen in Kasachstan auf dem „Level Industrie 2.0“ befinden und nur 3 % der Unternehmen den Level 3.0 erreichen. Die restlichen 17 % der Unternehmen befinden sich momentan in der Übergangsphase zwischen Industrie 2.0 und Industrie 3.0.

Barrieren am Weg zur Industrie 4.0 sind die große Zahl von Kleinbetrieben in Gewerbe und Industrie, Mängel an der technologischen und organisatorischen Basis, an qualifizierten Arbeitskräften, den hohen Investitionskosten für Modernisierungen und generell der schwierige Zugang zu leistbaren Finanzierungen in Kasachstan. Die vorhandenen Finanzmittel flossen und fließen bisher hauptsächlich in Instandhaltung der Produktionsanlagen und in Lohnzahlungen – Innovationen kommen dabei meist zu kurz.¹⁰¹¹

Mit dem im Dezember 2017 verabschiedenden Branchenprogramm „Digitales Kasachstan“ stellt das Land rund 350 Mio. EUR aus dem kasachischen Staatshaushalt bereit, um die vierte industrielle Revolution und die Digitalisierung der Wirtschaft voranzutreiben. Investitionen im Umfang von EUR 1 Mrd. sollen 16.000 neue Arbeitsplätze schaffen und die heimische Produktion stärken. Dazu gehört auch, bis 2025 einen Schulungsplan für 10.000 Spezialisten für Schlüsselindustrien im Bergbau, Maschinenbau und der Landwirtschaft zu entwickeln¹², der für die Entwicklung von Industrie 4.0 erforderlich ist. Jede regionale Verwaltung hat dazu bis 2025 einen Plan zur Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region zu entwickeln¹³. Das Ministerium kooperiert bei diesem Plan auch eng mit dem deutschen Fraunhofer Institut.

Derzeit stehen exportorientierte Unternehmen mit hoher Wertschöpfung (Bergbau und Metallurgie, Maschinenbau, chemische Industrie, Pharma) an der Spitze der Digitalisierungspläne. Dies ist nicht überraschend, da die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Produkte auf internationalen Märkten direkt von der Effizienz der Produktion abhängt. Darüber hinaus verfügen Unternehmen in diesen Branchen über ausreichende Ressourcen, um Digitalisierungsprojekte umzusetzen.

10

<https://nur.nu.edu.kz/bitstream/handle/123456789/6061/industry%204.0%20Challenges%20and%20opportunities%20for%20Kazakhstan%20SMEs.pdf?sequence=1>

¹¹ <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=kasachstans-wirtschaft-soll-digitaler-werden,did=1828422.html>

¹² <https://www.primeminister.kz/en/news/reviews/introduction-of-industry-4-0-in-kazakhstan-or-how-smart-factories-worked-during-quarantine-period-and-global-pandemic>

¹³ <https://www.primeminister.kz/en/news/reviews/artificial-intelligence-and-digital-factories-how-industry-4-0-elements-implemented-at-enterprises-in-kazakhstan>

6.2 Digitale Modellfabriken & Digitale Bergwerke

Seit 2018 arbeitet das Ministerium für Industrie und Infrastrukturentwicklung mit dem Fraunhofer Institut daran, um Elemente der Industrie 4.0 in einzelnen privaten Unternehmen einzuführen und geeignete „zusätzliche Maßnahmen“ zur staatlichen Unterstützung zu entwickeln. Darüber hinaus sollen diese Unternehmen auch Vorbilder für andere kasachische Unternehmen sein. Bei all diesen Firmen wurde ein technologisches Audit durchgeführt, auf dessen Grundlage Pläne für die Digitalisierung genehmigt und deren Umsetzung begonnen wurden.

Ausgewählt wurden dazu 7 sogenannte „Digitale Modellfabriken“, nämlich die Firmen AK Altynalmas, Eurasian Foods, Khimpharm, Bal Tekstil und die drei Maschinenbauunternehmen Kentau Transformatorenwerk, Ventilatorenwerk Almaty und Karlskrona (Pumpenanlagen und Absperrventile). Auch die Firmen Kazakhmys, Kazzinc, Arcelor Mittal und KAZ Minerals spielen bei der Einführung von modernsten digitalen Prozessen eine wichtige Rolle in Kasachstan.

Als Beispiel für diese Modellfabriken kann die Firma Ust-Kamenogorsker Titan-Magnit Kombinat gelten, das mit dem südkoreanischen Unternehmen POSCO das Gemeinschaftsunternehmen POSUK Titanium gegründet hat. In diesem Unternehmen wird derzeit ein Projekt zur Automatisierung und Steuerung aller Produktionsphasen durchgeführt, welches die Ausstellung eines elektronischen Zertifikats für die hergestellten Produkte und damit den anschließenden Verkauf an große Schiffbauunternehmen ermöglicht.

Weitere Beispiele kommen aus dem Bergbau- und Metallurgie-Sektor: Die Goldmine Aktogay der Firma AK Altynalmas hat die erste „Digitale Mine“ in Kasachstan geschaffen. Zusammen mit der britischen Firma IntelliSense.io wurde eine „Industrial Artificial Intelligence Platform“ eingeführt und damit die Produktions- und Verarbeitungseffizienz der Goldmine deutlich verbessert¹⁴. Gleichzeitig implementieren die Bergbaukonzerne TOO Kazzinc und die Eurasian Resources Group an verschiedenen Standorten „Smart Mining – Smart Factory“-Projekte zur Digitalisierung des Produktions- und Personalmanagements und führen ERP-Systeme und Bordcomputer und Satellitenpositionsanzeigeräte für die Kraftfahrzeugflotten ein.

6.3 Entwicklungen und Trends nach Branchen

Bergbau, Öl-, Gas- und Chemische Industrie

Der Aufbau der Öl-, Gas- und petrochemischen Industrie wurde in der Zeit der Sowjetunion in Kasachstan besonders gefördert und es gibt eine bedeutende Anzahl von Sektorunternehmen sowie einschlägigen Forschungseinrichtungen und Universitäten in Kasachstan.

Heute stellen lokale Firmen eine große Palette an Maschinen und Ausrüstungen für die Bergbau, Öl-/Gas- und chemische Industrie her. Nachdem gerade in diesem Sektor die Anforderungen an die Produkte hoch sind, kommen daher auch in Kasachstan vermehrt modernste Produktionsanlagen und –verfahren zur Anwendung. Entsprechend ist der Innovationsgrad bei diesen Firmen besonders hoch.

Prominente Unternehmen in der Öl- und Gasbranche sind Prommashkomplekt, Zhigermunayservice, Ust-Kamenogorsk Valve Plant und das Aktyubinsk Petroleum Machinery Plant. Auch ausländische Firmen wie Boehmer Ventile und Kudu Industries sind in Kasachstan mit lokaler Produktion vertreten. Die wichtigsten Unternehmen des Maschinenbaus für die Bergbauindustrie sind Maker LLP, Almaty Heavy Machine Building Plant, Karaganda Foundry and Mechanical Plant, Kazzincmash, Kurylysmet und das Karaganda Machine Building Plant.

¹⁴ <https://www.intellisense.io/news/JSC-AK-Altynalmas-OEE-Award-Digital-Mine>

Landwirtschaftstechnik

Kasachstan ist mit 2,7 Mio. km² Fläche so groß wie Westeuropa und 74 % der Fläche sind landwirtschaftlich nutzbar. Allerdings sind davon nur 24 % als Ackerland geeignet. Über ein Drittel der kasachischen Bevölkerung ist direkt oder indirekt von der Landwirtschaft abhängig. Der Landmaschinenbau ist, aufgrund des großen Agrarsektors, einer der wichtigsten Bereiche des gesamten Maschinenbaukomplexes des Landes. Sein Anteil an der Produktion von Maschinen und Anlagen wird auf etwa ein Fünftel der Gesamtproduktion geschätzt.

In der kasachischen Landwirtschaft findet zurzeit eine Modernisierung statt und große Beschaffungen sind geplant. Der Grund dafür liegt in den veralteten Landwirtschaftsmaschinen in Kasachstan - 70.000 Traktoren, etwa die Hälfte der benutzten Maschinen, und über 40.000 Mähdrescher sind veraltet und müssen ersetzt werden¹⁵.

Die Agrarbranche in Kasachstan ist geprägt von einer hohen Abhängigkeit von staatlichen Unterstützungsmaßnahmen, einer wenig zahlungskräftigen Kundschaft auf dem Inlandsmarkt und einer hohen Abhängigkeit vom Import landwirtschaftlicher Maschinen. 2020 wurde der kasachische Markt für Agrarmaschinen und Ausrüstung auf ca. USD 500 Mio. geschätzt, wobei davon mind. USD 300 Mio. importiert wurden. Im Jahr 2020 produzierten lokale Unternehmen 897 Traktoren, 512 Fräsen, 381 Mähdrescher, während ca. 10.000 Traktoren und 300 Mähdrescher importiert wurden.

Kasachstans Mitgliedschaft in der Eurasischen Wirtschaftsunion ermöglicht v.a. Landmaschinenherstellern aus Russland und Belarus einen zollfreien Zugang zum kasachischen Landmaschinenmarkt und das hat den Aufbau der lokalen Landmaschinenfertigung negativ beeinflusst. Trotz hoher Einfuhrzölle (bis zu 40 %) exportieren auch die USA, Deutschland, Kanada, die Niederlande, die Türkei und China große Mengen an Agrarausrüstung nach Kasachstan.

Entsprechend war und ist staatliche Unterstützung für lokale Landmaschinenhersteller wichtig. Die Regierung fördert daher die lokale Produktion von Landwirtschaftsmaschinen über Subventionen und stellt auch Leasingfinanzierungen für Landwirte zur Verfügung. Künftig soll ein Drittel der benötigten Traktoren und Mähdrescher lokal produziert werden.¹⁶ Darüber hinaus wird eine „Recyclinggebühr“ beim Import von landwirtschaftlichen Maschinen eingehoben, welche die lokalen Hersteller schützen sollen.

Die Produktionsstätten für landwirtschaftliche Maschinen befinden sich mehrheitlich in Nordkasachstan. Die Agromash Holding ist der führende kasachische Hersteller von landwirtschaftlichen Maschinen. Das Unternehmen produziert Mähdrescher, Traktoren und diverse andere Agrarmaschinen. Auch die deutsche Firma Claas und die kasachische Firma Kazakhstan Agro Innovative Corporation (Virazh Holding) sind bekannte Hersteller von landwirtschaftlichen Maschinen (Anhänger, Ballenpressen, Fräsen) her. Außerdem stellen auch noch SemAz (Traktoren der Marke „Belarus“) sowie Kamaz-Engineering, Kirovets (Kostanay Tractor Plant, die Agro-Innovation Corporation (Traktoren und Ausrüstung) und Don Mar (Agromaschinen) in Kasachstan verschiedene Maschinen und Anlagen für die Landwirtschaft her.

¹⁵ <https://www.trade.gov/country-commercial-guides/kazakhstan-agricultural-sector>

¹⁶ <https://astanatimes.com/2019/06/kazakh-ministry-of-agriculture-upgrades-equipment-increases-crop-variety/>

Schwermaschinenbau

Der Schwermaschinenbau in Kasachstan ist gekennzeichnet von einer materialintensiven Produktion mit einem hohen Metallverbrauch und einer relativ geringen Arbeitsproduktivität. Er umfasst die Produktion von Metallurgie-, Bergbau-, Hochenergie-, Hebe- und Transportgeräten, schweren Werkzeugmaschinen, großen See- und Flussschiffen, Lokomotiven und Waggons.

Aufgrund des hohen Material- und Arbeitskrachteinsatzes im Schwermaschinenbau und der meist bereits in der Zeit der Sowjetunion gegründeten Betriebe, ergibt sich ein besonders großes Potential für Modernisierungen und - damit verbunden - für Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen.

Die Dislokation der Betriebe des Spezial- und Schwermaschinenbaus hängt häufig von der Nähe zur Rohstoffbasis und zu den Kunden ab. So befindet sich die Produktion von Metallurgie- und Bergbaumaschinen in Kasachstan in der Regel in der Nähe von metallurgischen Unternehmen und in Gebieten mit großen Rohstoffvorkommen. Die Entwicklung in dieser Branche ist eng mit jener der Entwicklung der wenigen, aber großen Kunden verbunden und diese hängen wieder oft von Entwicklungen auf dem Weltmarkt (z.B. Internationale Rohstoffpreise) ab.

In Kasachstan gibt es einige bedeutende Schwermaschinenhersteller:

- "Almaty Heavy Machine Building Plant JSC" (www.aztm.kz)
Führender Maschinen- und Anlagenbauer in Kasachstan.
- „Petropavlovsk Plant of Heavy Machine Building“ (www.pztm.kz)
Produktion von Öl-/Gas-/Kraftwerks-/Petrochemischer Ausrüstung, Design und Herstellung Militärgüter.
- „Electrovoz Kurastyru Zauyty & KazElectroPrivod JSC“ (www.ekz.com.kz)
Joint Ventures von Alstom zur Herstellung von elektrischen Lokomotiven und von Eisenbahnausrüstung
- „Lokomotiv Kurastyru Zauyty JSC“ (www.aolkz.kz)
Joint Venture von General Electric und der staatlichen Eisenbahnfirma Kazakhstan Temir Zholy zur Herstellung von elektrischen Lokomotiven und von Eisenbahnausrüstung
- "West Kazakhstan Engineering Company JSC" (www.zkmk.kz)
Maschinen und Anlagen für die Öl-, Kraftwerkes- und Stahl- und metallurgische Industrie.

Kraftfahrzeugindustrie

Die Geschichte der kasachischen Kraftfahrzeugindustrie beginnt 2003, als die ersten Lada Niva lokal assembliert wurden. Die Produktion von Kraftfahrzeugen ist heute der zweitwichtigste Zweig des Maschinenbausektors in Kasachstan. In Kasachstan werden heute Landfahrzeuge (PKWs, LKWs, Bau- und Agrarmaschinen), Wasserfahrzeuge (See-, Binnensee- und Flussschiffe), Luftfahrzeuge (Flugzeuge und Hubschrauber) sowie deren Komponenten (Motoren, Ersatzteile) hergestellt und es gibt auch eine Reihe von spezialisierten Wartungs- und Reparaturunternehmen.

Die kasachische Automobilindustrie ist wesentlich für die industrielle Entwicklung des Nichtrohstoffsektors und Gegenstand umfassender staatlicher Unterstützung. Die staatliche Förderung ist darauf ausgerichtet, die Wertschöpfung bei der Fertigung zu erhöhen und verwandte Industrien der Kfz-Zulieferindustrie wie Metallurgie, Gummiprodukte, Glasherstellung, Textilindustrie, die Herstellung elektrischer Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstungen, Forschung und Entwicklung, usw. zu fördern. Auch Strategische Partnerschaften und Joint Ventures mit internationalen OEMs der Automobilindustrie stehen stark im Fokus und sollen die Sektormodernisierung beschleunigen.

Seit 15 Jahren ist die Automobilindustrie einer der Treiber des Maschinenbaus in Kasachstan. Der Aufbau der Automobilzulieferindustrie in Kasachstan konnte bereits erste Erfolge vorweisen. Es fand bereits der Übergang von einer SKD-Montage zu einer CKD-Montage statt und technologische Verfahren zum Schweißen und Lackieren von Karosserien wurden im Land lokalisiert. Der durchschnittliche Lokalisierungsgrad der Automobilindustrie beträgt 33 %, bei einigen Modellen sogar etwas mehr als 50 %¹⁷. Seit 2010 konnte das Produktionsvolumen um das 25-fache gesteigert werden - von 4.000 Einheiten im Jahr 2010 auf fast 100.000 Einheiten im Jahr 2021.

Auch 2021 wuchs die Wertschöpfung in der kasachischen Kfz-Industrie wieder stark (+ 24 %). Es wurden Kfz aller Art im Wert von ca. USD 1,5 Mrd. hergestellt. Anzumerken ist, dass die Kfz ausländische Marken sind, die in Kasachstan assembliert werden. 2021 wurden 117.589 Kfz verkauft und davon wurden insgesamt 93.500 Kfz in Kasachstan hergestellt. Über 60.000 davon wurden von der Firma SaryarkaAvtoProm, in der größten Kfz-Fabrik des Landes in Kostanay, produziert. Weitere 26.700 Kfz wurden im Süden in der Region Almaty produziert (z.B. PKW der Marke Hyundai). Kasachstan exportiert auch Kfz in die Nachbarländer – die Exporte legten 2021 um 49 % zu.

Auch elektrische Kfz werden seit 2014 im Land hergestellt. Die Produktion beschränkt sich noch auf Kleinserien von PKWs und Nahverkehrsbussen asiatischer Marken wie JAC, Yutong, Ankai und Golden Dragon. Die hohen Kosten für elektrische PKWs und die ungenügende Ladeinfrastruktur (v.a. außerhalb großer Städte) haben bis dato aber eine Verwendung im großen Maßstab verhindert. Nichtsdestotrotz wird der Aufbau einer lokalen Produktion und die Verwendung von elektrischen Kfz von der Regierung gefördert. So können diese bspw. steuerfrei eingeführt werden und sind von lokalen Kfz-Steuern befreit.

Lokal assemblierte Fabrikate gewinnen zunehmend an Beliebtheit und an Marktanteil. Im Jahr 2021 wurden 2/3 der verkauften Kfz in Kasachstan lokal hergestellt. Gründe dafür sind die internationalen Sanktionen gegen Russland ab 2014 (viele intl. Kfz-Marken produzierten in Russland), billigere Preise lokal assemblierter Kfz und auch die Zunahme an günstigen Finanzierungsvarianten für lokale Kfz. Zu den beliebtesten Automarken zählten 2021 Chevrolet, Hyundai, Toyota, Kia und Lada. KIA wird die CKD-Produktion der Modelle „Sportage“ und „Cerato“ in der großen Autofabrik „Allur“ (2.000 Mitarbeiter, > 1 Mrd. USD Umsatz 2022) ab 2023 aufnehmen.

In den letzten Jahren ist klar zu beobachten, dass sich chinesische Marken immer besser verkaufen. Beim Besuch des chinesischen Präsidenten Xi in Kasachstan im September 2022 wurde ein Vertrag über die Errichtung einer Kfz-Fertigung für die Marken Chery, Changan und Haval mit der kasachischen Firmengruppe Astana Motors unterzeichnet. Die Fabrik soll 2025 den Betrieb aufnehmen, bis zu 90.000 Kfz pro Jahr herstellen und 60 % der Produktion sollen in den Export gehen.

Die kasachische Firma „Kamlit KZ LLP“ ist ein neuer Betrieb zur lokalen Produktion von Getrieben für Nutzfahrzeuge. Aktuell wird die Fabrik in Kostanay zusammen mit der russischen Kamaz-Gruppe und anderen internationalen Partnern aufgebaut und die Produktion soll 2024 aufgenommen werden¹⁸.

¹⁷ <https://dknews.kz/ru/articles-in-english/141505-development-of-kazakhstan-s-mechanical-engineering-in>

¹⁸ https://kamlit.kz/?page_id=338&lang=en-us

Elektrotechnik

Der elektrotechnische Maschinenbau ist eine der Branchen mit dem höchsten Innovationsgrad und der tiefsten Wertschöpfung. In dieser Branche werden mehr als 100.000 verschiedene Produkte hergestellt. Die hier erzeugten Produkte werden in vielen anderen Bereichen des Maschinenbaus (Landwirtschaft, Verkehr usw.) eingesetzt.

Große Zuwächse verzeichneten unter anderem die Hersteller von Hochspannungsgeräten, Leitungskabeln und Glasfaserkabeln. Im Jahre 2019 wurden 34 Mio. Meter von Faserkabeln und 1,2 Mrd. Meter von elektrischen Kabeln in Kasachstan produziert. Damit wird der größte Teil der lokalen Nachfrage nach Kabel abgedeckt, das gleiche gilt für elektrische Generatoren und Transformatoren (Alageum Electric LLP). Sowohl Kabel aller Art als auch elektrische Ausrüstungen werden in großen Mengen exportiert.

In der elektrotechnischen Industrie hergestellte Geräte werden in allen Bereichen eingesetzt. Dazu gehören Steckdosen, Schalter, Fehlerstromschutzschalter, Beleuchtungseinrichtungen sowie Haushalts-Elektrogeräte. Für die Verlegung von Stromnetzen werden wiederum Produkte verwendet, die im Kabel- und Drahtbereich der Elektrotechnik hergestellt werden. Das Hauptprodukt Kabel gilt als der größte Verbraucher von Kupfer und Aluminium im Maschinenbausektor.

Verteidigungsindustrie

Während des zweiten Weltkrieges wurden wichtige Rüstungsbetriebe nach Kasachstan verlagert und diese spielten auch im militärindustriellen Komplex der Sowjetunion eine wichtige Rolle. Nach dem Ende der UdSSR mussten viele (nunmehr kasachische) Unternehmen aus dem Sektor ihre Produktion einstellen und es konnten nur wenige Firmen fortgeführt werden. Diese spezialisierten sich zumeist auf die Instandhaltung und Modernisierung der im Lande vorhandenen und verwendeten Ausrüstung der Sicherheits- und Streitkräfte. Im Jahr 2003 wurden alle staatlichen Rüstungsbetriebe in Kasachstan in der Holding „Kazakhstan Engineering“ zusammengeführt. Derzeit bildet Kazakhstan Engineering die Grundlage des militärindustriellen Komplexes der Republik Kasachstan. Die Holding umfasst heute ca. 20 Unternehmen und die Holding steht im Besitz des Staatsfonds Samruk Kazyna.

Die Unternehmen des Sektors beschäftigen heute knapp 5.000 Arbeiter und Angestellte und stellen Elektronik- und Kommunikationssysteme, sowie Waffen und militärische Ausrüstung her und besorgen auch die Modernisierung und Instandhaltung. Daneben werden auch Güter für die Öl- und Gasindustrie, für den Eisenbahnsektor und die elektrotechnische Industrie hergestellt.

Die wichtigsten Firmen der Holding sind die folgenden:

- „Tynys JSC“ (www.tynys.kz)
Produktion von div. Produkten für die Luftfahrt-, Kunststoff- und medizinische Industrie.
- „Ural Plant Zenit JSC“ (www.zenit.kz)
Herstellung von Booten und kleinen Schiffen.
- „Petropavlovsk Plant of Heavy Machine Building“ (www.pztm.kz)
Produktion von Öl-/Gas-/Kraftwerks-/Petrochemischer Ausrüstung, Design und Herstellung Militärgüter
- „Semey Engineering JSC“ (www.se-btrz.kz)
Wartung, Reparatur, Modernisierung von gepanzerten Kampffahrzeugen.
- „Semipalatinsk Machine Building Plant JSC“ (www.semashzavod.ru)
Herstellung, Reparatur von Spezialkraftfahrzeugen, Eisenbahnmaterial, Sondermaschinen.
- „Plant named after S. M. Kirov JSC“ (www.zik.kz)
Telekommunikationssysteme, Sicherheits- und Automatisierungssysteme für Öl-/Gas-/Eisenbahnsektor.
- „Engineering Plant named after S. M. Kirov JSC“ (www.mzk.kz)
Hersteller von Torpedos und div. Marineprodukten, Produkte für Bergbau, Öl-/Gas- und Eisenbahn.
 - „Kazakhstan Aviation Industry LLP“ (www.kai-ke.kz)
Wartung und Reparatur von Luftfahrzeugen.

- „Munaymash LLP“ (www.aomm.kz)
Spezialmaschinen und -produkte für die Öl- & Gasindustrie.
- „811 Auto Repair Plant KE JSC“ (www.811.kz)
Modernisierung und Wartung von zivilen (inkl. Feuerwehr-) und militärischen Kraftfahrzeugen.
- “Eurocopter Kazakhstan Engineering LLP” (www.eurocopterke.kz)
Joint Venture von Kazakhstan Engineering mit Airbus Helicopter zur lokalen Fertigung von Hubschraubern des Typs EC145.
- “Scientific Research Institute Gydropribor JSC” (www.gidropribor.kz)
Herstellung von Booten und kleinen Schiffen, Autonome Robotertechnik, Unterwassertechnik für Öl- und Gasindustrie.
- “Kazakhstan Aselsan Engineering LLP” (www.kae.com.kz)
Joint Venture von Kazakhstan Engineering mit Aselsan für elektronisch-optische Geräte, Modernisierung von Militärtechnik.
- “KAMAZ-Engineering JSC” (www.kamaztrade.kz)
Joint Venture von Kazakhstan Engineering und KAMAZ Kazakhstan.
- “R&D Center Kazakhstan Engineering LLP” (<https://rdke.kz/>)
Forschungszentrum mit Schwerpunkt auf Informationstechnologie, Militär- und Dual-Use-Güter.

Die Umsätze der Verteidigungsindustrie haben sich in den letzten Jahren dynamisch entwickelt. Es wird geschätzt, dass 2022 das Budget der Streitkräfte USD 1,6 Mrd. betragen wird. Die Aussichten auf große Beschaffungen in den nächsten Jahren sind – nicht zuletzt aufgrund der politischen Entwicklungen 2022 – sehr positiv. Es bestehen klare Absichten die kasachischen Sicherheitskräfte und die Streitkräfte zu modernisieren und dabei soll die lokale Sicherheitsindustrie eine wesentliche Rolle spielen¹⁹.

¹⁹ <https://thediplomat.com/2022/08/kazakhstan-suspends-arms-exports-for-a-year/>

7. CHANCEN FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN

Kasachstan möchte bis 2050 zum Kreis der Top 30 am weitesten entwickelten Länder der Welt zählen²⁰. Dazu sind eine Diversifizierung seiner Wirtschaft und Imports substitutionen nötig, was dementsprechende Chancen für innovative österreichische Unternehmen eröffnet. Denn die Importabhängigkeit ist v.a. für Industrie- und Maschinenbauprodukte nach wie vor groß: In Kasachstan stehen fast USD 18 Mrd. (2020) an Maschinenimporten nur USD 3,9 Mrd. an heimischer Produktion gegenüber.

Innovation und Industrie 4.0 sind zentrale Themen der Regierung und es besteht sowohl auf Regierungsseite als auch in der lokalen Industrie ein großes Interesse am Einsatz von Lösungen für Big Data, Industrial Internet of Things (IoT) und 3D-Printing. Auch werden moderne Maschinen, Technologien, digitale Lösungen, Know-how, Technologietransfer, Personalschulung und IT-Lösungen benötigt. Gefragt sind auch Mess- und Prüfgeräte und hochwertige Automatisierungs- und Konstruktionslösungen. Die kasachische Regierung unterstützt Neugründungen und die Modernisierung von Produktionsanlagen auch mit Finanzierungen über verschiedene staatliche Institutionen.

Österreich hat als Maschinenbaunation einen guten Ruf in Kasachstan und Chancen für österreichische Unternehmen bestehen in der Modernisierung veralteter Maschinen und Produktionsanlagen, als auch in der Neubeschaffung und der laufenden Lieferung von Ersatzteilen und Komponenten. Wachstumstreiber des kasachischen Maschinenbausektors sind die Automobilindustrie, die Hersteller von Landwirtschaftsmaschinen, von Öl- und Gasmaschinen und von Bergbauausrüstung und auf diese Sektoren sollte der Fokus beim Markteintritt gelegt werden.

7.1 Kritische Erfolgsfaktoren/Vertriebskanäle

Österreichische Maschinen, Anlagen und technische Produkte genießen einen erstklassigen Ruf. Entscheidend für den nachhaltigen Erfolg in Kasachstan ist entweder eine eigene Vertriebs- oder Produktionsniederlassung oder ein effizienter und loyaler lokaler Partner. Profunde Marktkenntnis, Präsenz und die regelmäßige Teilnahme an Fachmessen und Branchenveranstaltungen, wie beispielsweise dem jährlich stattfindenden Maschinenbauforum des Verbandes der kasachischen Maschinenbau-Industrie (SMKZ), ist wichtig. Netzwerke sind in Kasachstan entscheidend. Viele Geschäfte werden über persönliche Kontakte angebahnt.

Anbieter von Gesamtlösungen haben am Markt Vorteile. Österreichische Unternehmen mit komplementären Produkten könnten sich auch zusammenschließen und dadurch Kostensynergien bei der Marktbearbeitung nutzen. Aufgrund der bestehenden Sanktionen gegen Russland und um Probleme zu vermeiden, empfiehlt sich eine Überprüfung möglicher Partner und Kunden vorab.

Es ist ratsam, dass russisch- oder kasachischsprachige Mitarbeiter oder Partner die Marktbearbeitung übernehmen. Gute Sprachkenntnisse in Englisch sind noch nicht überall verbreitet. Obwohl Kasachisch die Nationalsprache ist, wird gerade im technischen Bereich viel Russisch gesprochen. Die Fähigkeit eine Korrespondenz in Russisch oder Kasachisch zu führen, verkürzt in der Regel die Antwortzeiten. Auch das Vorhandensein einer Website und von Katalogen in russischer und kasachischer Sprache ist sehr hilfreich.

Für den Erstkontakt mit neuen Partnern oder Kunden bietet sich die Teilnahme an einer Wirtschaftsmission oder von Messen des AußenwirtschaftsCenter Almaty an. In der Vergangenheit haben sich dabei organisierte B2B Gespräche als ausgezeichnete Möglichkeit zur Anbahnung von Partnerschaften erwiesen.

²⁰ https://www.akorda.kz/en/official_documents/strategies_and_programs

7.2 Sonderwirtschaftszonen in Kasachstan

Sonderwirtschaftszonen (SWZ) bieten in Kasachstan Vorteile für internationale Unternehmen, die sich in Kasachstan ansiedeln wollen. Besonders ausländische Produktionsbetriebe sind sehr willkommen und finden auf dem Gebiet der SWZ eine voll ausgebaute Infrastruktur vor und profitieren von zahlreichen Investitionsanreizen.

Siedeln sich Unternehmen in einer SWZ an, zahlen diese entweder keine oder nur reduzierte Steuern. Die Körperschaftsteuer beträgt dann häufig 0 % (normal: 20 %), die Grundsteuer und Immobiliensteuer 0 % (normal: variabel je nach Nutzung und Region), die Vermögensteuer beträgt 0 % (normal: zu 0,5 bis 1, 5%), Mehrwertsteuer – 0 % (normal: 12 %).

Zusätzlich zu Steuerpräferenzen können ausländische Arbeitskräfte im Rahmen eines vereinfachten Verfahrens eingestellt werden. Die Unternehmen sind zudem bei der Einfuhr von Waren auf das Gebiet der SWZ in Kasachstan häufig von Zöllen befreit und erhalten auch oft kostenlos Grundstücke für einen gewissen Zeitraum zur Verfügung gestellt.

Die genaue Ausgestaltung der Präferenzen differiert nach SWZ und kann (auch) mit der Regierung bzw. den Vertretern der Region verhandelt werden.

Häufig spezialisieren sich die SWZ auf bestimmte und besonders förderungswürdige Sektoren. Aktuell gibt es in Kasachstan die folgenden 12 Sonderwirtschaftszonen ²¹:

- SWZ "Astana the New City & Technopolis" in Astana (<http://www.technopolis.kz/>)
- SWZ „Seaport Aktau“ in Aktau (<https://www.sez.kz>)
- SWZ „Ontustik“ in Shymkent (<https://kazsez.com>)
- SWZ "National Industrial Petrochemical Park" in der Region Atyrau (<http://www.sezpv.com>)
- SWZ "Park of Innovative Technologies in Almaty" (<https://techgarden.kz>)
- SWZ „Saryarka“ in der Region Karaganda (<http://www.sez-saryarka.kz>)
- SWZ "Pavlodar" in Pavlodar (<http://www.sezpv.com/>)
- SWZ „Chemical Park Taraz“ in der Stadt Taraz (<https://seztaraz.kz>)
- SWZ Qyzyljar in Pavlodar (<http://www.sezqyzyljar.kz>)
- SWZ "International Center for Cross-Border Cooperation Khorgos" in der Region Almaty (<https://khorgos.kz/>)
- SWZ „Khorgos East Gate“ (<http://www.sezkhorgos.kz>)
- SWZ „Turkestan“ in der Region Turkestan (<http://www.sez-turkistan.kz>)

²¹ <https://invest.gov.kz/doing-business-here/fez-and/the-list-of-sez-and/>

8. KONTAKTE UND MESSEN IN KASACHSTAN

8.1 Staatliche Stellen

Nationales Programm „Strategie 2050“

www.strategy2050.kz

Aktuelle Staatliche Strategie zur Entwicklung des Landes.

Roadmap for the development of mechanical engineering until 2024

<https://adilet.zan.kz/rus/docs/R1900000115>

Ministerium für Industrie und Infrastrukturentwicklung:

Komitee für industrielle Entwicklung

www.gov.kz/memleket

Zuständige Behörde für die Entwicklung der Industrie.

Ministerium für Finanzen der Republik Kasachstan

State Revenue Committee (Steueramt)

www.kgd.gov.kz

Möglichkeit zur Überprüfung von lokalen Unternehmen.

Kasachisches Zentrum für die Entwicklung der Industrie

www.qazindustry.gov.kz

Think Tank und Daten zur Industrie.

Offizielle Website des Justizministeriums mit allen Gesetzestexten

www.adilet.zan.kz

Online-Gesetzestexte verfügbar.

Nationales Statistikbüro der Agentur für Strategische Planung und Reformen

www.stat.gov.kz

Statistische Informationen über Land und Wirtschaft.

Staatliche Investitionsförderungsagentur “Kazakh Invest”

www.invest.gov.kz

Umfassende Informationen über Investmentmöglichkeiten und -anreize.

JSC "Industrial Development Fund"

<https://idfrk.kz>

Development Bank of Kazakhstan JSC

<https://www.kdb.kz>

DAMU Entrepreneurship Development Fund JSD

<https://damu.kz>

8.2 Verbände

Verband der Maschinenbauer Kasachstans

www.smkz.kz

Die wichtigste Branchenvereinigung für den Maschinenbausektor ist der „Verband der Maschinenbauer“. Der Verband vereint mehr als 600 Maschinenbauunternehmen und ist beim Ministerium für Industrie und Infrastrukturentwicklung der Republik Kasachstan, dem Ministerium für digitale Entwicklung, Innovation und Luft- und Raumfahrtindustrie der Republik Kasachstan und der Nationalen Unternehmerkammer der Republik Kasachstan "Atameken" als offizielle Branchenvertretung akkreditiert. Er hat 15 regionale Vertreter in ganz Kasachstan und veranstaltet jährlich die Branchenleitveranstaltung, das Forum der kasachischen Maschinenbauer, unter Beteiligung internationaler Experten und mit einer angeschlossenen Maschinenbaumesse. Der Verband wurde zur Unterstützung und Entwicklung der heimischen Maschinenbauindustrie und zur Konsolidierung der heimischen Maschinenbauunternehmen gegründet und zielt auf die Schaffung einer wettbewerbs- und exportorientierten heimischen Maschinenbauindustrie ab. Der Verband unterhält Kooperationen mit Maschinenbauverbänden in Europa und Asien, darunter Großbritannien, Deutschland, der Tschechischen Republik, Frankreich, Südkorea, Italien, Russland, Ungarn, Österreich, u.a.

Nationale Unternehmerkammer von Kasachstan "Atameken"

www.atameken.kz

Vereint alle wichtigen Unternehmen Kasachstans.

Verband der Kasachischen Automobilindustrie

www.akab.kz

Branchenvereinigung

Union der Kasachischen Automobilindustrieunternehmen

www.kazautoprom.kz

Branchenvereinigung

8.3 Wichtigste Messen & Branchenveranstaltungen

Atyrau Oil and Gas Exhibition

05.-07.04.2023, Atyrau

www.oil-gas.kz

Öl und Gasindustrie

Automechanika Astana 2023

12.-14.04.2023, Astana

www.automechanika.kz

Leitmesse der Kfz-Industrie

XI. Maschinenbauforum und Fachmesse für Maschinenbau & Metallbearbeitung 2023

Mai 2023, Astana

www.smkz.kz

Wichtigste Branchenveranstaltung der Maschinenbauindustrie

Powerexpo Astana 2023

24.-26.05.2023, Astana

<https://powerexpoastana.kz>

Fachmesse für Energie- und Elektrotechnik und Maschinenbau

KADEX 2023

07.-10.06.2023, Astana

www.kadex.kz

Leitmesse der Verteidigungsindustrie

Astana Mining and Metallurgy Congress 2023

15.-16.06.2023

www.amm.kz

Kongress für Bergbau und Metallurgie

Mining Week Kazakhstan-2023

27.-29.06.2023 in Karaganda

Kongress der Maschinenbau-, Kohle- und Bergbauindustrie

Mining and Metals Central Asia

20.-23.09.2023

www.amm.kz

Leitmesse der Bergbauindustrie

Innoprom Kazakhstan

www.innoprom.com

Industriemesse, Oktober 2023

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALMATY

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALMATY

Adresse Kazybek Bi Str. 41, Block B, Almaty, 050010, Kazakhstan

T +7 727 225 1484

E almaty@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/kz

